

DIE RCKSTR DIGITALAUSGABE FÜRS DRINNENBLEIBEN

# STBNIHCKER MAG.

Nº 176  
APR 2020



KUSCHLE MIT DEINEM **HAUSTIER**  
SCHREIB MAL EINEN **BRIEF**  
HÄNG RUM WIE **LIL BRUZY**

RCKSTR.CH



**THE NEW  
ABNORMAL**

**THE STROKES**

**ALBUM OUT NOW!**

# IMPRESSUM

## CHEFREDAKTION

Johanna Senn  
Michael Rechsteiner

## REDAKTIONSPRAKTIKUM

Desirée Oberlin

## SCHREIBER\*INNEN

### DIESER AUSGABE

Jessica Jurassica  
Katja Schwemmers  
Laura Gehrig  
Lea Hofer  
Loris Gregorio  
Manuel Maissen  
Rainer Etzweiler  
Sascha Gala Mikic

## COVERFOTOGRAFIN

@noyangeil

## GRAFIK & LAYOUT

Patrick Campolongo

## ILLUSTRATIONEN

Bianca Frey

## KORREKTORAT

~(ツ)~

## VERKAUF

Rainer Etzweiler

## PROPAGANDA & EVENTS

Jessica Fall  
Thierry Klaus

## DISTRIBUTION

Pit «Chemtrails» Kägi

## TEAM ROTKREUZ

Martin Schiess  
Henna Matter

## TEAM WÄDENSWIL

Monika Bestel  
Walti Bestel  
Katrin Widmer

## PROMOGIRLS

Dario, Elise, Giuliano, Laurin,  
Lucy, Melanie, Meret, Rahel,  
Räff, Rika, Sabrina, Stephanie,  
Stéphanie und Tobi

# SCHÖN, DICH WIEDERZUSEHEN

**Michael:** Ähm. Ja. So war das eigentlich nicht geplant.

**Johanna:** Was soll man sagen. Einmal kurz ein bisschen Heftkonzept geändert und BÄM – Pandemie. Immerhin kann ich im Homeoffice ungestört mit meinem Hund kuscheln. Aber die Konzerte vermisste ich schon fest. Und auch das RCKSTR in Printform?!

**Michael:** Nun, da unsere Auflage ja fast ausschliesslich nach Konzerten verteilt wird oder in Bars und Clubs und hochpreislichen Herrensaunas gratis aufliegt, wäre es in den *Times of Lockdown* nicht sehr wirtschaftlich, sie volle Kanne zu drucken. Bisschen clever sind wir ja doch auch. Und so ist das RCKSTR jetzt halt mal für ein paar Wochen Stubehhocker, äh, STBNHCKR.

**Johanna:** Oh, well. Dann begnügen wir uns halt mit dieser Digitalausgabe. Und immerhin haben wir, wie eben schon erwähnt, noch unsere Haustiere. Unsere Liebe zu ihnen und Fragen über sie behandeln wir auf den kommenden «Seiten» trotzdem – Heft hin oder her. Und da ist ja noch die neue Netflix-Doku «Tiger King», die wir übrigens auch in unserem ultimativen Streaming Guide empfehlen. Ich würde mir das alles anschauen, wenn ich du wäre.

**Michael:** Hab ich schon, danke – wozu sonst mein neues Augenbrauenpiercing. Den musikalischen Fokus legen wir in dieser Drinhock-Sondernummer übrigens ausschliesslich auf Schweizer Acts, die momentan ebenso am strugeln sind. Zudem haben wir etwas Gratis-Platz für Konzertveranstalter freigemacht, die in der momentanen Situation auch auf unsere Unterstützung angewiesen sind: Gerade jetzt gilt es, Tickets für bessere Zeiten zu kaufen und sich dafür umso länger darauf vorzufreuen.

**Johanna:** Ui ja, ich freu mich so sehr darauf, wenn wir das hinter uns haben. Wir werden uns mit Tränen in den Augen in den Armen liegen (während im Hintergrund irgendwas von David Hasselhoff läuft). Die kommenden Wochen machen wir uns daran, mehr spannende Geschichten für die Menschen da draussen (drinnen?) zu machen. Checkt also unbedingt unsere Social-Media-Kanäle und die Website. Auch unseren Newsletter sollte man jetzt jetzt abonnieren. Um den kümmern wir uns in den kommenden Wochen nämlich ganz besonders. Wir hoffen, dass wir pünktlich zum Sommer wieder in Printform für euch Schatzis da sind und feiern können.

**Michael:** Genau. Hebt Sorg.



## ★ RCKSTR MAG.

### VERLAG

Youngcom AG  
Blegistrasse 1  
CH-6343 Rotkreuz

### GESCHÄFTSFÜHRER

Joel Meier

### ANZEIGEN

Rainer Etzweiler  
TEL +41 43 333 09 04  
FAX +41 43 333 09 06  
rockstar@rockstar.ch  
www.rockstar.ch

### REDAKTIONSADRESSE

RCKSTR Mag.  
Sihlhallenstrasse 19  
CH-8004 Zürich  
TEL +41 43 333 09 05  
FAX +41 43 333 09 06  
redaktion@rockstar.ch

### DRUCK

Druckerei Konstanz GmbH  
Max-Stromeyer-Straße 180  
D-78404 Konstanz

### VERTRIEB

Youngcom AG  
Passive Attack GmbH  
Modul Kultwerbung

### ERSCHEINT 11 x JÄHRLICH

**AUFLAGE** 50'000 Ex.  
**LESER** 115'000  
(MACH 2012-2)

### JAHRESABO CHF 69.-

abo@rockstar.ch

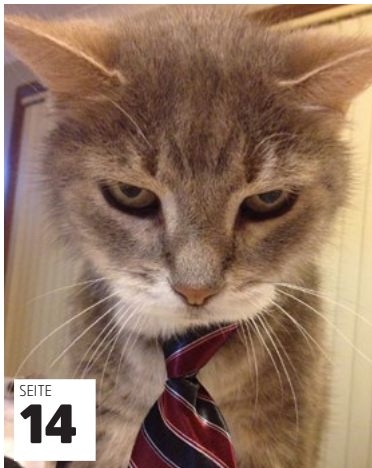
### ABOVERWALTUNG

Jessica Fall

Mediadaten, Infos und AGBs: [www.youngcom.ch](http://www.youngcom.ch)

Teilnahmeberechtigt an Wettbewerben, Preisausschreibungen und Verlosungen sind alle Personen. Teilnahme an allen Verlosungen (auch SMS) per Postkarte an RCKSTR Mag., Wettbewerb «Betreff», Sihlhallenstrasse 19, 8004 Zürich möglich. Kontakt- oder persönliche Angaben sind nur für den internen Gebrauch bestimmt. RCKSTR Mag. behält sich vor, die Teilnehmer auch in anderem Zusammenhang per Post, E-Mail oder SMS anzuschreiben. Sachpreise können nicht umgetauscht, zurückgegeben oder in bar ausbezahlt werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es wird keine Korrespondenz geführt. Jegliche Verwendung des Inhaltes nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Für unaufgefordert eingesandte Dokumente, Druckfehler und Irrtümliche Versprechen/Angebote übernimmt der Verlag keine Haftung. Member-Angebote so lange Vorrat. RCKSTR Mag. ist eine eingetragene Marke der Youngcom AG © 2020

**youngcom**



SEITE  
**14**

Von wegen  
Crazy Cat Ladies!  
MEET THE BÜSI BOYS



SEITE  
**26**

Trottinett hat Pause:  
Tipps fürs Daheimhängen  
LIL BRUZY



SEITE  
**38**

Kindheitserinnerungen  
mit Update  
FINAL FANTASY VII REMAKE



SEITE  
**24**

WAS LANGE WÄHRT, WIRD  
ENDLICH DEBÜTALBUM

Tim Freitag



SEITE  
**22**

Ein Gespräch über  
schwere Post  
BRIEFE AUS DEM TODESTRAKT



SEITE  
**16**

Anja Rützel hat ihnen  
ein Buch gewidmet  
HUNDE BERÜHMTER  
MENSCHEN

# PLUS

Lauras Katze ist  
ein Arschloch

**20**

RCKSTR bewertet  
das Universum

**9**

Unser Appell an  
die Bachelorette

**7**

Pät Schreiber Fanfic:  
Chapter 2

**11**

Quarantänen-Bingo

**10**

Und Jessica Jurassica hat  
uns auch noch was zu sagen

**12**



SEITE  
**40**

Ballern für immer!  
DOOM ETERNAL

Grösser, fetter, besser  
als die anderen

RCKSTR  
STREAMING GUIDE



SEITE  
**30**

# JUST BECAUSE ...

A FUTURE WITHOUT LIVE CONCERTS IS UNTHINKABLE!

FROM OUR HOME OFFICES TO YOURS A LOOK INTO A TIME WHEN WE WILL CELEBRATE AND DANCE TOGETHER AGAIN, HERE IS OUR SPECIAL CORONA MIX RECIPE FOR YOU

LET'S ALL ENJOY THE QUARANTINI!

**THE MARCUS  
KING BAND**  
7 JULY 2020  
PAPIERSAAL

**TONES  
AND I**  
26 JUNE 2020  
KOMPLEX 457

*matthew  
mole*  
4 SEPT 2020  
PAPIERSAAL

**SAM  
FENDER**  
7 SEPT 2020  
HALLE 622

**THE 1975**  
17 OCT 2020  
SAMSUNG  
HALL

**AGNES  
OBEL**  
27 JUNE 2020  
SAMSUNG  
HALL

**JORDAN  
MACKAMPA**  
7 SEPT 2020  
PAPIERSAAL

**WILL ♀  
THE PEOPLE**  
8 NOV 2020  
PAPIERSAAL



STAY HOME, STAY HEALTHY AND LET'S KEEP THE FUTURE LOUD & LIVE!  
WE ARE LOOKING FORWARD CELEBRATING GREAT LIVE MUSIC WITH YOU AT ONE OF THESE  
SHOWS AND CONTINUE WORKING TO BRING YOU MANY MORE!

**YOUR TEAM AT JUST BECAUSEWESTAYTHEFUCKHOMEFORNOW**

JUSTBECAUSE.CH - STARTICKET.CH -  MYJUSTBECAUSE -  JUSTBECAUSE.CH

## UNSER SORGENKIND



## WE NEED TO TALK ABOUT ... QUEEN ELIZABETH II.

Ihr Premierminister, ihr Hundesitter, selbst ihr eigener Sohn: Queen Lizzie ist von The Rona eingekreist wie ein Pilger-Planwagen im Lande der Apachen. Und nun soll es auch noch den Kerl erwischt haben, der ihr sonst die Snacks bringt! Was soll die Königin von England denn jetzt bloss tun – selber in die Küche, um sich Schokobananen zu holen? Sie weiss doch gar nicht, wo die sind. Im Kühlschrank? Im Vorratsregal? Wir haben ja selber keine Ahnung, wo man Schokobananen lagern sollte! Ausserdem wurde jetzt auch noch ihre Geburtstagsparade am 21. April abgesagt. RCKSTR war schon bedröppelt, weil wir unsere eigene Geburi-Party hinschmeissen mussten – aber eine ganze verdammte Parade zu unseren Ehren abblasen? Das hätte uns hysterisch ins Kissen heulen lassen.

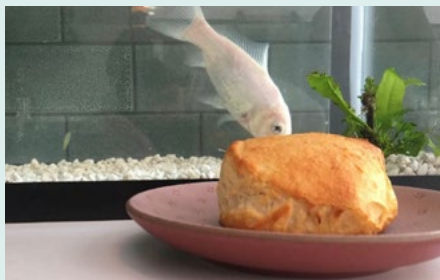
## UNSER SCHAMLOSER VERSUCH, DER TIERWELT IHRE LESER ABZUWERBEN

# CIRCLE OF LIFE



## NEUANKÖMMLING DES MONATS

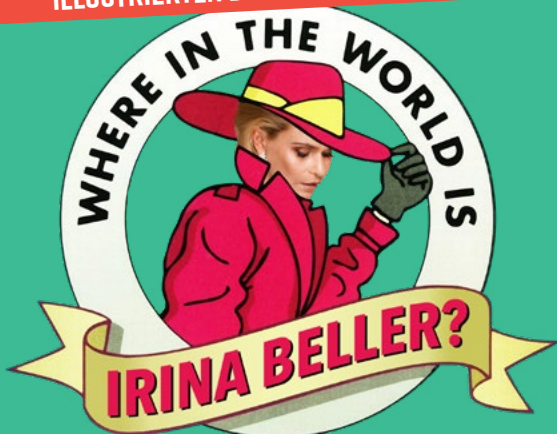
Das einzige, was von der deutschen Monarchie übriggeblieben ist (nebst dem noch immer regierenden König von Mallorca, all hail Jürgen Drews), ist die Bezeichnung dieser putzherzigen Affen-Gattung: **Kaiserschnurrbartamarinen** nennen sich die ehrwürdig beschnauzten Tierchen und im Berner Tierpark Dählhölzli sind jüngst Zwillinge als Nachwuchs geboren worden. Bei diesem Anblick mussten wir natürlich so lange «Jööööh» schnauben, bis und aus Luftmangel schwindlig wurde.



## TRAUERFALL DES MONATS

Wie meinte schon Jeff Goldblum in «Jurassic Park»: Life finds a way. Wir sind uns jetzt nicht mehr sicher, ob Co-Star **Laura Dern** in der Szene auch mit dabei war. Aber: Irgendwann findet jedes life leider auch einen way out. Und so verkündete die Schauspielerin neulich auf Instagram, dass ihr Goldfisch im überaus stolzen Alter von 14 Jahren verstorben ist. Immerhin gewann Laura für «Marriage Story» in diesem Jahr einen Oscar, der Haushalt bleibt also goldig.

UNSER SCHAMLOSER VERSUCH, DER SCHWEIZER ILLUSTRIRTE DIE LESER ABZUWERBEN



Wir haben Gerüchte vernommen, dass Irina Beller Hausverbot in sämtlichen Axel-Springer-Medien hat. Deshalb tracken wir jetzt halt ihre Abenteuer rundum den Globus. Es ist kein schöner Job. Aber irgendjemand muss es ja tun, verdammt.



Der Sturm auf die Bastille des Bundeshauses beginnt durch Irinas Instagram. Dort fordert sie für die «lahme» und «dumme» «Swiss Regierung» nämlich gleich «1 Jahr Gefängnis». Erst dachten wir: Fuck yeah, diese On-Board-Sandwiches schmecken nicht mehr so gut wie früh-, oh shit, sie meint tatsächlich unsere Regierung?

Na ja, okay. Vielleicht ist nach 172 Jahren tatsächlich mal Zeit für was Neues. Folgende drei Sofortmassnahmen wünschen wir uns von der neuen Landesmutter Beller.

- Jedem struggelnden KMU wird umgehend ein reicher Sugar Daddy zugeteilt, der die Löhne sichert und allen Angestellten hübsche Pelzmäntel kauft.
- Die im Gotthard-Massiv eingelagerten Prosecco-Notreserven sind umgehend freizugeben, damit die Versorgung der Bevölkerung garantiert werden kann.
- Niemand verlässt mehr das Haus, ausser er oder sie geht nackt sünnelein.

Ob uns Irina aus der Krise führt? Wir werden es nächsten Monat erfahren, wenn es wieder heisst: «Where in the World is Irina Beller?»

#### RICHTIGSTELLUNGEN ZUM LETZTEN ROCKSTR MAG. NR. 175

In der vergangenen Ausgabe behaupteten wir, das US-Militär würde die Ausrichtung vom Coachella Festival übernehmen. Geplant sei eine Kreuzung mit dem COVID-19 und den dort zahlreich vorhandenen Herpes-Erregern. Das daraus resultierende Supervirus «Coronachella» würde dann als potentielle Biowaffe im Krieg gegen Venezuela eingesetzt. Dem ist aber scheinbar nicht so. ! Ausserdem wurde geschrieben, dass sich in den Lyrics von Grimes' neuem Album die Abschusscodes von Elon Musks Mars-Raketen versteckten. Nach genauer Prüfung lässt sich das nicht bestätigen. ! Wir entschuldigen uns schliesslich für die Aussage, Alpacas sollen sich ins Knie ficken. Alpacas sollen ficken was sie wollen, solange sich die andere Partei damit einverstanden erklärt und es mit dem Gesetz korrespondiert. ! Folgende Wörter wurden zudem falsch geschrieben: «Ruderboot» (1x), «Venushügel» (4x), «Stefan Angehrn» (1x), «RTL» (4x). Wir geloben Besserung.

UNSER SCHAMLOSER VERSUCH, DEM TV STAR DIE LESER ABZUWERBEN



## 3 GRÜNDE, WARUM DIE HOFFNUNGEN DER GANZEN NATION JETZT AUF DER «BACHELORETTE» RUHEN

Nach fünf Staffeln «Bachelorette» auf 3+ hatten wir eigentlich weder viel Interesse noch Erwartung für eine weitere Neuauflage. Wie oft soll man denn bitte schön noch 20 Personal Trainern dabei zusehen, wie sie vom Quad-Bike fallen und Champagnerflaschen im Heissluftballonkorb öffnen, nur um bei einem Hobby-Model mit 60k Instagram-Followern auf die zweite Base zu kommen? Doch die anhaltende Coronakrise hat alles verändert. Nicht nur startet die Sendung neu zwei Wochen später am 20. April, sie ist die vielleicht wichtigste Durchhalteparole für die kommenden Monate:

### ZEIG UNS DIE WELT, CHANELLE!

Unser Kosmos ist verkümmert, reicht momentan vom Schlafzimmer bis zum Briefkasten. Doch mit Chanelle und ihrem Lustknabenrudel gehen wir zumindest für eine Stunde pro Woche auf die grosse Reise, von den thailändischen Regenwäldern bis zu den Suqs in Marokko – und schmieden dabei heimlich seufzend an eigenen Traumreisen für eine bessere Zeit.

### ZEIG UNS DEN ANMUT, CHANELLE!

Endlich sehen wir wieder mal anständig herausgeputzte Menschen in funkelnden Glitzerroben und Anzügen in sämtlichen M&Ms-Farben, während wir und unsere Videochat-Partner immer tiefer in Trainingsanzügen und grauen T-Shirts versinken. Doch irgendwann werden auch wir wieder jeden Tag frisch geföhnt vor die Tür gehen, als wäre heute die Nacht der Rosen.

### ZEIG UNS DIE LIEBE, CHANELLE!

Wie sang bereits Bruce Cockburn: «We are lovers in dangerous times». Und für einige von uns bedeutet das, jetzt getrennt vom Lover leben zu müssen. Pärchen, auseinander geschnitten wie ein Stück Butter ... von, äh, einem grösseren Stück Butter. Doch dieser Amor auf Steroiden von einer Sendung zeigt, dass Liebe auch dann weiter gedeihen kann, wenn sie vor fünf Minuten noch mit zwei anderen Kerlen im Whirlpool rumgemacht hat.

(Wöchentliche Reviews zur neusten «Bachelorette»-Episode gibt es ab Sendestart jeweils am Dienstag auf [rockstar.ch](http://rockstar.ch).)

**FYYFFA-MONTHLY  
FEINDBILD DIESMAL**

**CHRISTA RIGOZZI GIBT  
SCHEISS RATSCHLÄGE**

**NOMINIERT VON**

**Rainer Etzweiler,  
Johanna Senn,  
Michael Rechsteiner**

Du weisst, wie es läuft, Christa: Dein versuchtes Online-Shit-Piling gegen ein argloses Restaurant hätten wir dir noch zerknirscht durchgehen lassen. Aber jetzt lässt du dich schon wieder von dieser Kreditfirma einspannen und gibst in der aktuellen Werbekampagne das schlimmste Lifecoaching ever. Nur ein endzeitkapitalistischer Soziopath würde auf «Mein Nachbar ist laut» nicht mit «Geh rüber und sags ihm» antworten, sondern «Zieh aus und mache dabei fett Schulden, wheee!»,



**A WINNER IS YOU!**

**WIR HERZEN, WAS SCHON IMMER  
MAL GEHERZT WERDEN MUSSTE**



Schwere Zeiten bringen grosse Helden hervor. Solche wie Tim. Tim ist Museumswächter vom National Cowboy & Western Heritage Museum in Oklahoma City. Und weil der Laden aufgrund des

Shutdowns momentan keine Gäste oder Mitarbeiter zulässt, wurde die Betreuung der Social Media Kanäle Tim übergeben – dem Last Man Standing. Nun ist Tim aber ein *Old Chunk of Coal*, wie man so schön sagt. Ein währschafter Indoor-Ranger, der sich im Wild Wild West und nicht dem World Wide Web auskennt. Und so schreibt er in seinen Posts «Hashtag» aus und beantwortet den Wunsch nach mehr Tik-Tok-Content mit dem Foto eines antiken Weckers. Hinreissend. Deshalb machen wir neuerdings Lagerfeuer in unserer Wohnung und wiegen uns mit Tims Dad Jokes in Sicherheit.

# MEIN ERSTES MAL



**DIESMAL**

**GO-CHEFREDAKTOR MICHAEL  
BEDIENT EINEN GESCHIRRSPÜLER**

Nein, bis kürzlich hatte ich noch nie einen Geschirrspüler bedient. Mehrmals war ich zwar an Punkten in meinem Leben angelangt, wo ich Geschirr in den Spüler legte. Die Aufgabe zu Ende brachte dabei aber stets eine unsichtbare Hand (Eltern, Gastgeber), deren Vorgänge mir stets verborgen blieben. Wie ein Taschenzauberer, der blitzende Münzen scheinbar aus der Luft greifen kann.

Doch neulich musste in diesem kosmischen Chaos jener Orb, der mein Schicksal birgt, aufgeglüht haben: «Es ist an der Zeit.» Zunächst begann die Woche, als ich eine Doku über die Weltausstellung in Chicago 1893 youtubte (Channel: Defunctland, unbedingt auschecken!). An diesem einschneidenden Anlass in der amerikanischen Geschichte wurde unter anderem das erste Riesenrad der Welt präsentiert. (Weil es den Organisatoren nicht gelang, den vier Jahre zuvor errichteten Eiffelturm zu übertreffen, bauten sie einfach eine Art Eiffelturm, die sich drehen konnte. *USA! USA!*) Aber auch die erste funktionierende Geschirrspülmaschine wurde dort von ihrer Erfinderin Josephine Cochrane an die staunende Öffentlichkeit getragen.

Viele Jahre (und ein paar Tage) später, war es nun tatsächlich soweit: Nachdem sich das RCKSTR-Büro zum ersten Mal in seiner ehrwürdigen und mit Essensresten verklebten Geschichte einen Abwaschautomaten zugelegt hatte, oblag mir die verantwortungsvolle Aufgabe, unser Porzellan und Tafelsilber reinzumachen.

Und es war ...

Naja, also, man legt halt so einen Tabs in ein Fach und dreht zwei Räder und fertig. Würde jetzt gerne mit irgendwelchen tieferen Einsichten über das menschliche Dasein und unserem Platz im Universum auftrumpfen – aber es war halt wirklich ziemlich nichtssagend und ich muss ja trotzdem irgendwie diese Rubrik mit 250 Wörtern füllen. ͇(๑)͇

Nachdem RCKSTR seit Anbeginn absolut jeden Musik-, Film- und Gaming-Release gewissenhaft und fehlerfrei bewertet hat, machen wir uns jetzt an den ganzen verdammten Rest.

# RCKSTR

## RATES EVERYTHING

Teil 2 von ∞



### Astronauten

Sie mampfen den ganzen Tag lang beige Kalorienpfützen aus Tuben und müssen unter diesen Anzügen riechen wie ein totes Pferd im Affenhaus – ekelhaft! Und nenne uns etwas in deinem Leben, was dank der Arbeit eines Astronauten verbessert wurde? Tempur-Matratzen? Als ob wir dafür bis zum Mond hätten fliegen müssen. Immerhin: «Rocketman» ist ein verdammt guter Song.



### Sarkasmus

Die höchste Form von Humor. Etwas zu sagen und dabei das Gegenteil zu meinen: Zu dieser absoluten Raffinesse sind nur die cleversten Geister in unserer Gesellschaft fähig. Es soll Menschen geben, die sich davon verletzt oder ausgestossen fühlen. Aber solche Leute verstehen auch «Rick & Morty» nicht. 2003 fragte uns die Bedienung bei McDonalds, ob wir gerne Ketchup zu den Pommes hätten und wir antworteten: «Nein, aber Tennis.» Wir müssen heute noch darüber lachen.



### Pudelclubs

Nur schon das Wort: fantastisch! Und seine Erweiterungen: Pudclubhaus. Pudclubmitgliedschaft. Pudclubverbot. Da wir man doch immer gleich sämtliche Details erfahren: Wie viele Pudel sind es? Tragen alle Member die gleichen Samtjackets mit Rückenaufdruck? Und das beste daran: Es gibt mehr davon, als man denkt!



### «Sexy Unterwäsche für ihn»

Nope.



## TOPS

04.06.20 - ZUKUNFT ZÜRICH

## ROCK THE RING

18.-20.06.20 - AUTOBAHNKREISEL HINWIL

## BODY COUNT

02.07.20 - KOMPLEX 457 ZÜRICH

## CAVALLUNA - LEGENDE DER WÜSTE

04.-05.07.20 - ST. JAKOBSHALLE BASEL

## JUDAS PRIEST + SAXON

07.07.20 - HALLENSTADION ZÜRICH

## LYNYRD SKYNYRD

09.07.20 - EISHALLE WETZIKON

## DIE TOTEN HOSEN

10.-11.07.20 - HALLENSTADION ZÜRICH

## IRON MAIDEN + AVATAR

13.07.20 - HALLENSTADION ZÜRICH

## DANZIG

02.08.20 - VOLKSHAUS ZÜRICH

## RICHIE KOTZEN

22.09.20 - DYNAMO ZÜRICH

## HELLOWEEN

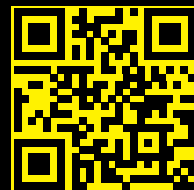
29.09.20 - SAMSUNG HALL ZÜRICH

## GAVIN JAMES

04.10.20 - DYNAMO ZÜRICH

WEITERE KONZERTE AUF  
[WWW.GOODNEWS.CH](http://WWW.GOODNEWS.CH)

ticketcorner+ GOODNEWS



# Lockdown Leisure

## CHECK MIT DREI DEINER BESTIES, WER VON EUCH BEREITS AM WEITESTEN DURCHGEDREHT IST

(Und ja, scheinbar hat Radio NRJ auf seinem Instagram auch ein Bingo gemacht. Aber unseres ist erstens viel toller und zweitens wollten wir es nicht auch gleich nach dieser super deprimierenden Pressekonferenz vom BAG hochladen, Like, what the fuck NRJ, read the room!)

### Quarantänenbingo

Eigenen Podcast starten	Haustier verkleiden	Wohnung putzen
3 Monate alten Tinder-Flirt aufwärmen	Premium-Abo bei Pornhub lösen	Um 11 Uhr mit dem Weintrinken beginnen
Beim Videochat freezeframen	5 Tage lang die gleiche Jogginghose tragen	5 Tage lang gar keine Hosen tragen

### Quarantänenbingo

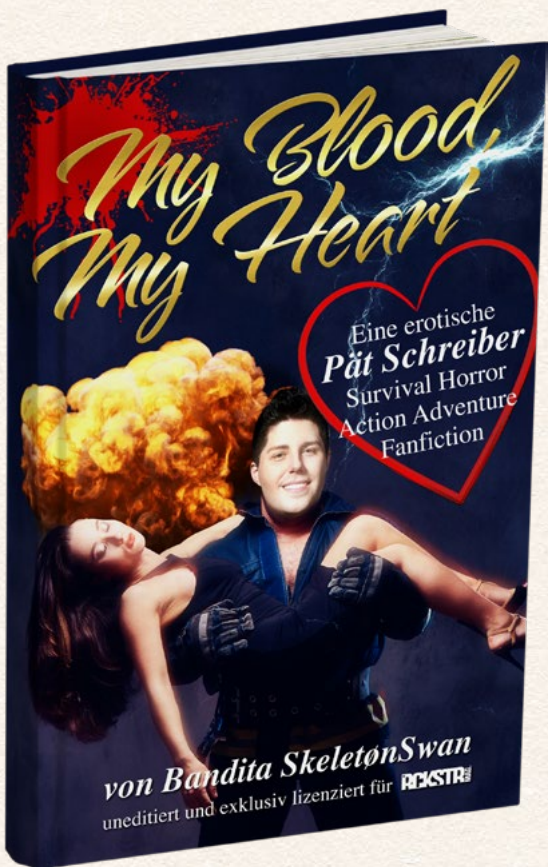
Den Eltern Links schicken, warum sie jetzt wirklich nicht raus dürfen	Vom Balkon aus Kinder beschimpfen, sie sollen auseinander stehen	Quiz Duell daddeln
Weirden Shit auf Netflix entdecken	Sich beim Dealer nach Home Delivery Situation erkundigen	Mit all den schon lange vöriegen Flaschen scheussliche Drinks mixen
Fett werden	Verzweifelte WG-Orgie	Einen seltsamen Crush für Daniel Koch vom BAG entwickeln

### Quarantänenbingo

Beim Verlassen vom Haus das Bandana wie ein Wild-West-Bankräuber tragen	Das ja so wahnsinnig kluge Buch, das du momentan liest, auf IG posten	Checken, ob dein MySpace-Account noch funktioniert
Die Beziehung beenden, aber danach die gemeinsame Wohnung nicht verlassen können	Eigenen Hand Sanitizer mixen	Sich die Haare schneiden
In ein Kissen schreien	Komplizierte Masturbations-Techniken entwickeln	Pläne für 2021 machen

### Quarantänenbingo

Ein Konzert per Stream verfolgen	Auf den Newssites nur noch cute Tierchen-Stories lesen	Nonstop bangen
Fitness-App runterladen, nach zwei Tagen wieder aufhören	Plague Inc. vom Handy löschen	In der Wohnung eine völlig neue Steckdose entdecken
Googlen, was eigentlich aus diesen australischen Waldbränden geworden ist	Gegenständen in deiner Wohnung Namen und Persönlichkeiten geben	Omi anrufen



[Danke für das Feedback für das erste Kapitel. Mir ist egal, das ich den Namen dieser Ex-Miss falsch geschrieben habe, die ist sowieso basic und nicht wichtig für die weitere Handlung. Es geht jetzt normal weiter.]

## Kapitel 2: Mad World

Mein Herz schlug so schnell und krass wie ein Vogel, dem man seine Flügel ausgerissen hatte. Gleich würden Twenty One Pilots an den Swiss Music Awards auftreten, für die ich Tickets gewonnen hatte und zu denen ich meine beste Freundin Kim mitgenommen hatte. (Kim trug übrigens auch ein schwarzes Top auf dem ein Skelett war, dazu aber zerrissene Jeans und karierte Vans, die jetzt wieder in Mode kommen.)

Die Moderatorin, die ich nicht kannte, gratulierte den Gewinnern für «Best Group National», die sich zum Glück schnell verzogen um endlich Twenty One Pilots Platz zu machen.

«Scheisse wie geil Kim, es ist soweit!», sagte ich zu Kim und wir hielten uns an den Händen.

Plötzlich!

Ein Schrei! Ein Schrei so laut wie tausend Sirenen an einem Mittwochnachmittag (wenn der Bundesrat jeweils seine Sirenen testet).

«Oh Mann, reißt euch zusammen, Twenty One Pilots sind ja noch nicht mal auf der Bühne», dachte ich mir.  
«Peinlich!», antwortete Kim.

Doch dann: Nochmals ein Schrei! Und noch einer!

«Was ist da los?», fragte ich Kim.  
«Keine Ahnung!», antwortete Kim.

Scheinbar herrschte plötzlich Panik im Saal:

«Oh Scheisse, Wendigos!» rief Kim und zeigte hinter uns.  
«Was!?» meinte ich.  
«Wendigos, diese krassen dämonischen Wesen, die Menschen fressen und aus den Wäldern von den USA kommen!», rief Kim nochmals.

Und tatsächlich: Plötzlich sprangen diese hässlichen, blitzschnellen Bestien durch den Saal und fielen die Leute an.

«Oh Scheisse, oh Scheisse! Was machen wir jetzt?!», rief ich, während der Wendigo einem der Gäste (der glaubt mal ein Bachelor war, aber ich bin mir nicht sicher) den Kopf abriss und seine blutigen Zähne darin versank.

«Werden wir jetzt sterben!?», kreischte Kim, während die Menschen chaotisch durcheinander rannten und immer wieder von Wendigos niedigerissen wurden, die plötzlich auftauchten.

«Auf keinen Fall, Girls!», tönte es plötzlich neben uns. Da stand Pät Schreiber! Sein Gesicht war angespannt aber auch sehr entschlossen. «Kommt mit, ich weiss einen Ausgang!»

Pät Schreiber nahm mich bei der Hand und ich nahm die Hand von Kim und gemeinsam kämpften wir uns durch den ohrenbetäubenden Mob während sich unter uns der Boden mit Blut vollzog.

«Ich weiss, ihr seid wegen Twenty One Pilots hier», rief Pät mit sehr ruhiger Stimme. «Aber für die nächsten Minuten bin ich euer Pilot, der uns aus dieser Katastrophe fliegt.»

Und mit einem Mal fand ich ihn doch plötzlich ganz schön hot.

*To be continued*

# JESSICA JURASSICA

## HAUPTSACHE ES BALLERT

Niemand hat es kommen sehen, den ganzen Virus-Scheiss und auch nicht, dass wir eines Tages gebannt vor dem Bildschirm sitzen würden, um auf die Pressekonferenz des Bundesrates zu warten. Bis dahin wussten wir nicht einmal so genau, wer diese Bundesräte und Bundesrätinnen überhaupt sind. Wir öffneten Bier um Bier, während die Pressekonferenz immer wieder um eine halbe oder ganze Stunde verschoben wurde. Als der Youtube-Stream endlich begann, waren wir bereits beim Prosecco angelangt und während der Bundesrat sprach, schwiegen und rauchten wir. Wir befanden uns zu dritt in einem siffigen Proberaum unter der Erde irgendwo in der Provinz, eine gemäss BAG zulässige Anzahl an Personen unter völlig unzulässigen hygienischen Bedingungen. Um uns herum überquellende Aschenbecher und leere Dosen, ein klebriger Tisch und zwei klebrige Sofas und der Bundesrat verkündete den Lockdown.

Da sassen wir also betrunken im schummrigen Keller und schauten uns diese Pressekonferenz an, unsere Bundesräte, einer ernster als der andere und manchmal feuerten wir Alain Berset an, wenn er gerade besonders schlagfertig und bestimmt auf die Frage einer Journalistin antwortete. Dabei hatten wir gemischte Emotionen, irgendwo zwischen den Tränen nah, Übelkeit und manischer Raserei. Als wir uns ein paar Linien Speed in die Stirnhöhlen hochzogen, blieb von den genannten Symptomen bald nur noch die manische Raserei, weshalb wir sofort eine Tranceband gründeten. Denn was soll man tun, wenn man von einem Tag auf den anderen einfach so arbeitslos geworden ist, weil man nichts systemrelevantes, sondern nur irgendwas mit Kultur macht? Was soll man tun, wenn man plötzlich Krise hat und Notstand und Pandemie, wo doch sonst immer nur alle anderen sowas haben; Afrika, Südamerika, Sri Lanka oder was weiss ich, aber sicher nicht die Schweiz. Was soll man tun, wenn die Armee eingezogen wird, zum ersten Mal seit dem Zweiten Weltkrieg? Was, wenn nicht Trance oder Euro-Dance vielleicht oder sonstwas in die Richtung. Irgendwas, Hauptsache es ballert.

Also gründeten wir am Tag des Lockdowns eine Tranceband, beantragten Kulturgeld im fünfstelligen Bereich, packten unsere Sachen, fuhren raus aufs Land irgendwo mitten in den Thurgau und richteten in einem Bauernhaus ein improvisiertes Studio ein. Seither arbeite ich den ganzen Tag an Texten und manchmal spaziere ich irgendwohin, auf einen Hügel oder ins Tal hinein und arbeite weiter an Textskizzen, die ich in mein Telefon hineinspreche. Damit die Welt nach der Krise ein Trancealbum bekommt, nach dem sie nie gefragt hat. Aber egal, Hauptsache es ballert. ★

---

*Wenn Jessica Jurassica nicht gerade führende Lifestyle-Influencerin auf dem Gebiet voller Aschenbecher ist, schreibt sie auch für uns. Schono nett von ihr.*

---



# SOCIAL DISTORTION



LIVE  
16.6.2020  
VOLKSHAUS  
ZÜRICH

TICKETS: [STARTICKET.CH](https://starticket.ch) | [SOCIALDISTORTION.COM](https://socialdistortion.com) | [MAINLANDMUSIC.COM](https://mainlandmusic.com)

 MAINLAND  
music

 HIT  
line

 DAILY  
ROCK

 RCKSTR  
THE STRAIGHT AND STEEP MOUNTAIN

 SKARTVAK.COM  
MUSIC FROM THE BALTIC STATES

# MEET THE BÜSI BOYS



**Warum das Klischee der Crazy Cat Lady ins Katzenklo gehört.** von Sascha Mikic

## Himmel und Hölle

Ceridwen, Freya, Bastet, Hecate, Li Shou & Co.: Archaischen Gottheiten, die entweder katzenhafte Wesen an ihrer Seite hatten oder sich selbst in eines verwandeln konnten, waren mehrheitlich weiblich und wurden von Menschen verehrt – bis eines Tages die Gute Alte Katholische Kirche™ (lies: der Hexenhammer) Hexen (lies: Frauen) und Katzen zu bösen, gar satanischen Wesen erklärte. Selbst Jahrhunderte später sind Bruchstücke dieser Assoziationen noch in unseren Köpfen eingebrannt. Beispielsweise heutzutage werden Frauen, die eine Vorliebe für Katzen haben, als «Cat Lady» bezeichnet. Diese Bezeichnung kann auch einem wertenden Kontext entspringen, in dem das kirchliche Adjektiv «böse» durch «verrückt» ersetzt und an die Bezeichnung angehängt wird. Unterschwellig wird somit eine harmlosere Version vergangener Verteufelungen und jüngst entstandener Klischees aufrechterhalten, nämlich jener um die Crazy Cat Ladies. Oftmals als gesellschaftlich etwas randständig und zudem unverheiratet (lies: unabhängig) wahrgenommen, werden diese Frauen weiterhin in vielen Teilen der Welt stigmatisiert. Beispiele in der Popkultur gibts genug, die bekanntesten werden wohl Angela aus «The Office» oder Eleanor aus «The Simpsons» sein.

## Männlich trotz Miez?

Auf der Suche nach Crazy Cat Gents stösst man im Internet zwar auf milden und ein wenig differenzierten, jedoch geringen Inhalt. Beispielsweise gibt es zahlreiche Fotografen, die sich des Projekts «Männer und ihre Katze» annehmen, um das Publikum auf die Beziehung zwischen Männern und ihren Gefährten zu sensibilisieren. Wozu das nötig sei? «Katzen sind grazil, ich verbinde dieses Attribut mit Weiblichkeit», lautet die Meinung eines Freundes. «Egal wie stark dieses postmoderne Zeitalter Klischees sprengen will, eines lässt sich nicht so schnell abschütteln: Männer haben männlich zu sein und

jegliche Abschweifung davon wird als feminin, also aus einer aufgeblasenen Perspektive als schwach und somit der Männlichkeit unwürdig angesehen», erklärt mir mein Mitbewohner. Insofern gewähren uns die fotografischen Portraits Einblicke in eine Normalität, die manche absurderweise stört.

## Jenseits von Gut und Böse

Eine Gebiet in der spärlich vorhandenen Crazy Cat Gents Sektion wird den Schurken gewidmet, wobei mit «crazy» tatsächlich «böse» gemeint ist: Man erinnere sich an Ernst Stavro Blofeld aus der «James Bond»-Reihe oder den auf ihn basierenden Dr. Evil aus «Austin Powers». Weil es sich in beiden Fällen um fiese Antagonisten handelt und fies und feminin als Adjektive generell in verschiedenen Wortnachbarschaften herumcruisen, werden in diesem Kontext Katzen als Haustiere ihrer (ach-so-)männlichen Herren akzeptiert. Folglich fällt auf, dass Männer mit Katzen in der Popkultur auf eine andere Weise repräsentiert werden – sie sind nicht alte, ungewollte Jungfrauen. Im Gegenteil, als Antihelden haben sie es faust-dick hinter den Ohren.

## Sex sells

Um das weibliche Pendant zu erwähnen: Selbstverständlich hat es auch Catwoman pfotendick hinter ihren Lauschern, doch dies wird eher als Bestandteil ihrer Persona dargestellt. Als Superheldin kann sie nicht eine Crazy Cat Lady sein, also muss ein weiterer Faktor im Fokus stehen, damit man auf sie aufmerksam wird: Ihr sexualisiertes Erscheinungsbild.

In dieser Hinsicht werden Männer zwar auch nicht verschont: Auf dem Instagramprofil @hotdudeswithcats ist der Name Programm und zelebriert die komplett gegenteilige Darstellung weiblicher Cat Ladies. Die altbewährte Regel «Sex sells» ist nun mal eben bewährt und anziehend. Allerdings findet

man nirgends einen ursprünglichen Crazy Cat Gentleman, der ebenso randständig ist wie das weibliche Pendant.

### Friends with Benecats

In meinem Freundeskreis habe ich sechs Männer zwischen 32 – 45 Jahren, die jeweils eine oder zwei Katzen besitzen. In einigen Punkten sind sich alle einig, wie zum Beispiel: «Die Erziehung von Hunden wäre zu zeitintensiv» und «Katzen sind wie WG-Mitbewohner, du kannst mit ihnen chillen oder jeder macht sein eigenes Ding». Einige sind grosse Katzenliebhaber, weil sie als Kinder mit diesen aufgewachsen sind, andere wiederum wollten bloss ein Gspähli, damit die Wohnung nicht leer wirkt. Ob die Wahl ihres Haustieres jemals von aussen kommentiert wurde? Zwei melden sich zu Wort: «Da ich viel trainiere, gehen die meisten davon aus, dass ich als Muskel-

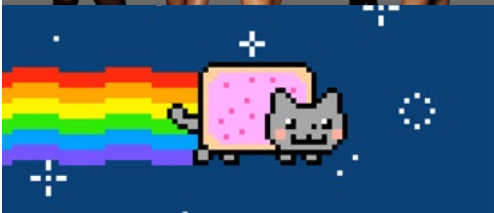
protz quasi eher einen Hund halten würde. Fremde reagieren verblüfft, wenn sie mich mit meinen beiden BÜSIS sehen». «Mir haben Menschen schon gesagt ‹Natürlich besitzt du eine Katze, du bist ja auch schwul und zart›, was kompletter Schwachsinn ist.» Einverstanden.

### Der Schein trügt

Eine Studie der University of California belegt, dass zwischen Katzenbesitzern (von beiden Geschlechtern) und jenen ohne flauschige Gefährten kein Unterschied herrscht in Aspekten wie Depression oder zwischenmenschliche Beziehungen. Somit fehlt es eigentlich offiziell an Material, welches die Existenz der (Crazy) Cat Ladies oder Gents belegen würde. Wenn, dann gibt es also bloss Menschen, die crazy in love mit ihren cats sind. Und das ist meowesome! ★

## SKALA POPKULTURELL FAMOSER KATZEN

Wer sollte eine Trophäe erhalten und wer aus dem Kollektivgedächtnis gelöscht werden



### SALEM (SABRINA – TOTAL VERHEXT!):

Wo beginnt der Sarkasmus und wo endet die bittersüsse, zynische Einstellung zum Leben? Wir wissens auch nicht. Wir sind alle Salem.

### HOBBS (CALVIN & HOBBS):

Bestimmt der Lieblingscomic aller 20Minuten Leser. Wie gerne hätte man so einen gewitzten Freund gehabt, der WIRKLICH jeden Scheiss mitmacht.

### ARISTOCATS:

Dies ist der einzige Film mit und über Katzen, der je geschaut werden darf. Wir schweigen über den brennenden Müllhaufen namens «Cats». Es gibt ihn nicht. Pssst.

### GARFIELD:

Sympathisch, aber überbewertet. Und bevor man uns mit Eiern bewirft: Auch kein wahnsinnig witziger Kater? Next.

### PUSSYCAT DOLLS:

Ihre handvoll rausgebrachter Banger befinden sich in jeder geheimen guilty pleasure Playliste. Lügt uns nicht an. Aber eben, leider nur dort.

### NYAN CAT:

Vor fast 10 Jahren betrug die Lebenszeit eines Memes mehrere Wochen – ein damals never ending Albtraum. #neveragain

**PET  
SPECIAL**

# ANJA RÜTZEL ÜBER IHREN HUND JURI:

«ES WAR KLASSISCHES ONLINE-DATING MIT SOFORTHEIRAT»



**Anja Rützel** liebt Hunde. Die in Berlin ansässige Autorin, die sonst für ihre pointierten Trash-TV-Kolumnen auf Spiegel Online gefeiert wird und zuletzt ein Buch über Take That veröffentlichte, hat diesmal über ihre Zuneigung zum besten Freund des Menschen geschrieben. In «Schlafende Hunde» erzählt sie in zehn Liebesgeschichten von Promis, die man besser versteht, wenn man sich ihnen über ihre Haustiere nähert. Im RCKSTR-Interview mit ihr geht es um Hundeliebe in Zeiten von Corona, den Schosshund von Marilyn Monroe, den Corgi-Friedhof der Queen, den telepathischen Austausch mit Tieren sowie Haustiere als Influencer.

von Katja Schwemmers

**Ist es eine gute Zeit, um einen Hund bei sich einziehen zu lassen?**

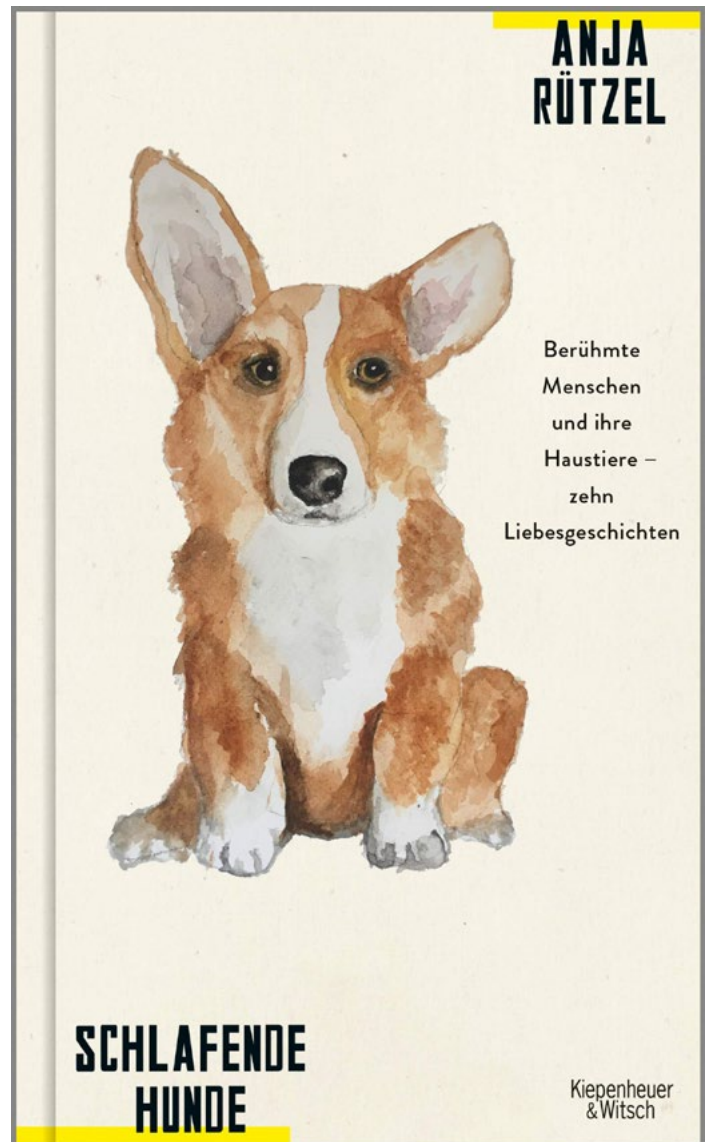
Auf jeden Fall! Ich finde das Eingesperrtsein viel weniger schlimm, weil ich ja weiss, der Juri ist an meiner Seite. Man muss natürlich darauf achten, dass der Hund trotzdem seine Bewegung hat. Aber man kann ja auch in der Wohnung Ball spielen – das bringt einen selbst auch auf andere Gedanken. Juri liebt Suchspiele in der Wohnung. Das lastet ihn auf andere Weise aus, wenn er gerade nicht draussen mit seinen Kumpels herumrennen kann. Ich packe ihm gerne kleine Pakete, indem ich in Seidenpapier Leckerli einwickle, die dann wiederum in Klopapierrollen stecken. Davon haben wir ja bald alle jede Menge zu Hause.

**In dem Song «Dogs Are Everywhere» von Pulp, den du als Einstiegszitat für dein Buch gewählt hast, heisst es weiter: «Sometimes I have to wonder about the dog in me.» Wie viel Hund steckt in Anja Rützel?**

Ich bin meinem Hund Juri schon sehr ähnlich. Oft ist es ja so, dass Hund und Halter optisch zusammen passen – das ist bei uns nicht so. Aber vom Charakter passt es: Er ist auch etwas zurückhaltend, stürzt sich nicht gleich so überschwänglich labrador-mässig auf alles und jeden drauf. Anders als mein Hund wäre ich allerdings wohl ein kleiner Wadenbeisser – aber natürlich mit einem Herz aus Gold, wenn erst mal das Vertrauen da ist. Man wüsste auch nicht so genau, was alles in mir drinsteckt.

**Obwohl du für deine Texte über Trash-TV-Formate bekannt bist, hast du dir für dein Buch nicht Promi-Kaliber wie den Wendler vorgenommen, sondern historische Hundehalter. Wie genau bist du vorgegangen?**

Ich wollte nicht nur daheim sitzen und Bücher und Briefe von diesen Persönlichkeiten lesen. Also überlegte ich mir, wie ich möglichst nah rankommen und noch etwas nacherleben könnte. Was alle Hundemenschen, egal ob berühmt oder nicht, verbindet: Die Trauer, wenn der tierische Freund stirbt, sie ist für alle gleich. Ich kann wenig nachfühlen, was die Queen jeden Tag so erlebt, aber ich kann schon nachvollziehen, wie sie sich gefühlt hat, wenn wieder ein Corgi gestorben ist. Ich bin also zu allen Gräbern der Protagonisten des Buches gefahren, die zugänglich sind.



**Hatten denn früher schon alle Gräber für ihre Hunde?**

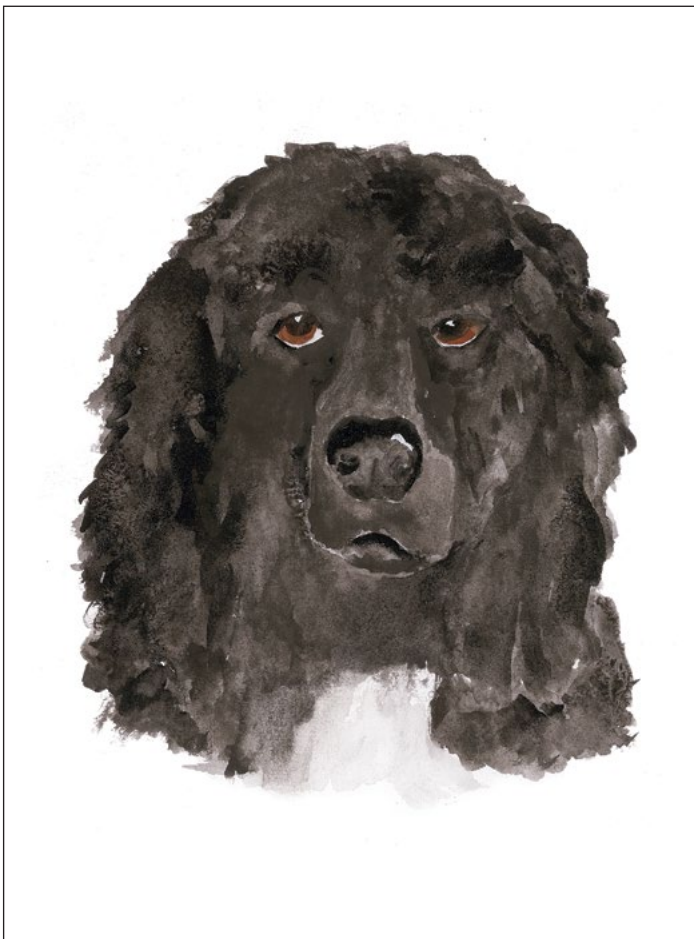
Nicht alle. Bei Marilyn Monroe weiss man zum Beispiel nicht, wo ihr Hund abgeblieben ist. Aber ich war auf dem Anwesen von Churchill, der hatte einen kleinen Tierfriedhof angelegt für seine Katze und die Pudel. Und dem Landsitz von Queen Elizabeth nahe Sandringham in Norfolk habe ich auch einen Besuch abgestattet.

**Der Hunde-Friedhof der Queen muss gross sein, so viele Hunde wie sie schon hatte.**

Es ist wirklich irre, dass alle Corgis, die die Queen seit ihrem 18. Lebensjahr hatte, von derselben Ur-Hündin abstammen. Das hat ihr auch viel Respekt eingebracht. Sie ist wirklich eine Legende in der Corgi-Züchtergemeinschaft im Vereinigten Königreich. Nachdem ihr letzter Corgi Willow vor zwei Jahren verstarb, gibt es nun niemanden mehr, der das von sich behaupten kann.

**Wie verändern Hunde den Menschen?**

Ich glaube, dass Hunde etwas rauskitzeln aus einem, von dem man gar nicht weiss, dass man es in sich hat oder sich nicht so richtig traut, es zu zeigen. Mein Hund bringt bei mir auf jeden Fall die weiche Seite zum Vorschein. Das ist bei mir so ein bisschen wie bei Churchill, habe ich bei den Recherchen festgestellt.



ILLUSTRATIONEN: ANJA RÜTZEL

### **Woran machst du das fest?**

Als ich die Idee dazu hatte, das Buch selbst zu illustrieren, wollte ich eigentlich künstlerische Hundeillustrationen machen. Aber sie sind dann doch eher kitschig geraten – und ich bin eigentlich gar kein kitschiger Mensch. Aber ich konnte nicht anders, als sie niedlich mit ganz treuen Augen abzubilden.

### **Du stellst in deinem Buch auch die Widersprüchlichkeit von Winston Churchill heraus.**

Churchills Tierliebe war schon eine schizophrene Angelegenheit: Einerseits hat er seine Tiere verhätschelt, andererseits war er als Fuchsjäger unterwegs. Er war auch begeisterter Angler, aber als seine Karpfen von einem Pilz befallen wurden, liess er jeden erkrankten Fisch fangen und einzeln mit Tinktur behandeln.

### **Ist der Hund der bessere Mensch?**

Das ist ein Satz, den ich total oft höre. Oder so was wie: «Hunde sind die besten Freunde, so ist kein Mensch.» Das bricht manchmal aus den Leuten heraus, ohne dass ich vorher mit denen geplaudert hätte, zum Beispiel in der U-Bahn, wenn sie mich und Juri sehen. Ich würde das gerne nicht aus Verbitterung oder Enttäuschung den Menschen gegenüber formulieren, sondern aus einem positiven Blickwinkel: Hunde sind einfach sehr tolle Wesen. Ich habe Juri jetzt seit viereinhalb Jahren, aber seine bedingungslose und nie etwas in Frage stellende Liebe berührt mich immer noch jeden Tag.

### **Von Marilyn Monroe stammt das Zitat: «Dogs never bite me. Just humans.»**

Die Geschichte von Marilyn Monroe hat mich tatsächlich sehr mitgenommen. Bevor ich mich für das Buch näher mit ihr befasst habe, wusste ich nicht, dass sie auch in den Hunden Trost gesucht hat und an ihnen vielleicht sogar versucht hat gut zu machen, was bei ihr selber schlecht gelaufen ist. Ich musste sehr viel weinen beim Schreiben. Ich werde bei Hunden so rührselig wie sonst ganz selten im Leben.

### **Hast du mehr geweint als 2014, als Jason Orange Take That verlassen hat?**

Das würde ich jetzt dann doch nicht sagen.

### **Marilyn Monroe soll den Begriff des Schosshundes geprägt haben.**

Alle Diven jener Zeit eigentlich. Elizabeth Taylor hatte einen Malteser, Audrey Hepburn einen Yorkshireterrier namens Mr. Famous. Aber wenn man an die herrschaftlichen, historischen Gemälde denkt, hatten die adeligen Damen da auch schon ein kleines Bologneser-Hündchen oder einen King Charles Spaniel auf dem Arm. Die Hollywood-Diven haben diese Tradition eigentlich nur fortgeführt.

### **Die Monroe-Geschichte ist auf jeden Fall die Glamouröseste des Buches.**

Ihr Malteser wurde von der Mutter von Schauspielerin Natalie Wood nach Amerika gebracht. Er sollte eigentlich ein Geschenk für Woods Freund Frank Sinatra sein, der ihn dann aber an Marilyn weiterverschenkte. Sie nannte ihn Maf, als ironische Anspielung auf Sinatras angebliche Verstrickungen in die Mafia. Um ihrem kleinen, unschuldigen Hund gerecht zu werden, hängte sie noch den zuckrigen Zweitnamen Honey an. Als Marilyn 1962 starb, nahm Sinatras Sekretärin ihn auf. Maf Honey wurde später von einem Milchwagen überfahren. Seine Hundemarke wurde 1999 für 63'000 Dollar versteigert, ein Set aus sechs Polaroids, das ihn und Marilyn zeigt, für



220'000 Dollar. Maf Honey ist eine richtige Hollywood-Legende.

#### **Was hältst du von Haustieren als Influencer?**

Ich hätte nichts dagegen, wenn Juri ein bisschen was zum Haushalt beitragen könnte. Aber es ist so wie mit Menschen: Wenn das gezwungen rüberkommt oder da für Quatsch erworben wird, wird's schwierig. Prinzipiell guck ich mir viele Hunde-Profile an. Ich liebe das Instagram-Profil von Wolfgang 2242, einem New Yorker, der ein ganzes Rudel von Hundesenioren aufgenommen hat und immer tolle Bilder von ihnen postet. Das sind unfassbar herzerreissend krumme, zahnlose Hündchen, die gefühlt 100 Jahre alt sind. Das macht einen fertig, aber er hat viele Leute dazu gebracht, sich einen alten Hund zuzulegen und sie damit vor einem traurigen Lebensende im Tierheim gerettet. Diese Art zu Influencen finde ich super.

#### **Wie bist du auf deinen Hund gekommen?**

Es war klassisches Online-Dating mit Soforthetirat, denn Juri kommt aus Spanien, ein Strassenhund. Mein vorheriger Hund war gestorben, und ich wusste ganz schnell, es muss wieder einer her, weil ich es sonst nicht aushalte. Ich stöberte viele Hunderettungsseiten durch, da für mich prinzipiell nur ein Tierschutzhund in Frage kam und keine Züchtung. Zumal unter den vielen, vielen Tierschutzhunden sowieso alle Rassen vertreten sind. Es gibt die riesige Suchmaschine ZERGportal, wo man seine Vorlieben eingeben kann. Das funktioniert wie Hunde-Dating, und genauso aufregend ist es auch. Ich wollte am liebsten einen Podenco-Mischling adoptieren, Juri wurde mir angezeigt, ich hab ihn angeguckt und wusste: Das ist er.

#### **Hast du einen Tipp für die Hundehaltung?**

Viele Leute haben Bilderbuchfantasien, wie es ist, einen Hund zu haben. Und wenn der Hund dann nicht sofort ablieft und sich verhält wie Jerry aus der Schwarzwaldklinik, dann ist es gleich ein Problem. Die Leute hetzen sich und den Hund oft zu sehr. Ich habe Juri jetzt viereinhalb Jahre und finde es erstaunlich, wie sich unser Verhältnis immer noch verändert – ungefähr so im Jahresrhythmus. Wir sind schon so eng miteinander, aber dann wird unsere Bindung aneinander doch immer wieder noch ein Stückchen inniger, obwohl ich gar nicht dachte, dass das noch geht. Die Beziehung zwischen Mensch und Hund wächst das ganze Leben lang und ist nicht in einem Jahr fertig.

#### **Gibt es noch etwas, was für Hunde erfunden werden müsste?**

Es gibt einfach alles für Hunde – das ist manchmal gut, manchmal auch ein bisschen zu viel. Mein Hund lässt sich zum Beispiel wahnsinnig gerne massieren und legt sich dafür richtig in Positur. Ich dachte, es wäre doch toll, wenn ich lernen könnte, wie man das richtig macht. Ich google also, und natürlich gab es einen Massagekurs für Hunde, und zwar nur eine U-Bahn-Station von meiner Wohnung entfernt. Alles, was man sich vorstellen kann, gibt es auch. Im Guten wie im Schlechten.

#### **Für dein Tierbuch «Saturday Night Biber» hast du auch jede Menge Kurse belegt.**

Ich versuche möglichst viel über Tiere zu lernen, und das war auch ungefähr das Konzept für mein Buch. In einem Kurs liess ich mir beibringen, wie man Lamas und Alpakas einfangen kann, ohne die Tiere dabei zu stressen. Ich habe auch schon einen Biberberater-Kurs besucht. Ich liebe es sehr, auch vermeintlich sinnlose Dinge zu lernen, weil es einen wahnsinnig gut ablenkt von allem, was einen so nervt. Man ist dann wirklich mal für ein paar Tage komplett ausgeklint.

#### **Was war das Abgedrehteste, was du mitgemacht hast?**

Es gibt Workshops zum Thema «Telepathisch mit Tieren sprechen». Ich wäre normalerweise die erste, die darüber gelacht hätte. Aber ich habe das mal aus Neugier ausprobiert. Du brauchst dafür nur ein Foto von dem Hund, mit dem du kommunizieren willst, und seinen Namen. Und dieser mir unbekannt Hund hat mir dann quasi erzählt, wie es bei ihm Zuhause aussieht bzw. ich sah Bilder davon vor mir. Als ich der Besitzerin des Hundes anschliessend davon erzählt habe, hat sie mir bestätigt, dass es die lindgrüne Sofagarnitur identisch wirklich gibt. Es ist sehr schwierig, das zu erklären, ohne dass man rüberkommt, als wäre man völlig verrückt.

#### **Du liebst Trash-TV, Take That, Tiere und kannst ziemlich gut Aquarelle malen. Gibt es noch etwas, worin du gut bist?**

Ich kann gar nicht so schlecht töpfeln. Ich habe auch schon ziemlich naturalistische Gürteltiere getöpft. Auf Instagram sehr beliebt war mein Adventskranz in Form eines Tintenfisches, der die Kerzen mit den Tentakeln festhält. Ein bisschen ausser der Reihe finde ich immer ganz gut.

#### **Dann freuen wir uns schon auf das Töpferbuch!**

Das könnte tatsächlich noch kommen. ★

---

*Buch: Anja Rützel „Schlafende Hunde. Berühmte Menschen und ihre Haustiere – zehn Liebesgeschichten“ (Verlag Kiepenheuer & Witsch)*

# HILFE, MEINE KATZE IST EIN ARSCHLOCH



**Die alten Ägypter beteten Katzen an. Das Internet liebt sie über alles. Und auch unsere Autorin ist eigentlich ein grosser Büsi-Fan. Warum also macht es ihr ausgerechnet ihre eigene Katze so schwer, sie zu lieben?** von Laura Gehrig

**K**atzen sind toll. Sie passen in jegliche Schüsseln und Kisten und verbreiten mit ihrem flauschigen Erscheinen einfach Freude. Das gilt für fast alle Katzen, ausser für meine. Unser Kater wird von meiner Familie heiss geliebt und ich verstehe beim besten Willen nicht warum. Denn das Tier ist ein Arschloch.

Seit seiner Ankunft terrorisiert er meine Familie, ohne dass diese es realisiert. Bereits als Baby pinkelte er in all unsere teuren Daunendecken (sowie auf mein Kuschkissen!!!) und attackierte eine Pflanze nach der anderen. Das Fazit meiner Mutter: «Das arme Tier muss traumatisiert sein und braucht intensive Zuneigung!».

Deswegen gleicht das «arme Tier» mittlerweile einem übergewichtigen Waschbären mit hässlichem Greta-Thunberg-vs-Trump-Blick und breitet sich ungeniert immer weiter in unserem Haushalt aus. So beansprucht er inzwischen 75% des Sofas und hinterlässt nichts als Haare, Staub und Dreck – und das auf jedem guten Sitzplatz im Haus. Im Sommer platziert er seine Beute stets auf Mutters teurem Perserteppich: Abgetrennte Mäuseköpfe oder blutige Vogelinnereien, die ich dann entsorgen darf.

Wer jetzt denkt: «Immerhin muss man dem Kater nichts zu fressen kaufen», liegt falsch. Denn das Tier frisst viel. Sehr viel. Und natürlich ist dem Herrn nichts fein genug. So verzehrt er ausschliesslich die Sorte Gourmet Perle «erlesene Streifen» von Purina für läppische 4.75 Franken pro Packung. Andere Marken darf man übrigens gerne selber essen. Am Wochenende gibt's Gulasch oder feinstes Biorindfleisch von besserer Qualität, als ich es mir momentan leisten könnte. Am liebsten roh und von Mutter per Hand gefüttert.

Das Kosten-Nutzen-Verhältnis dieses Tieres gerät aber nicht nur beim Futter ins Ungleichgewicht, sondern auch bei den horrenden Arztkosten. Denn der Kater streitet sich regelmässig mit Konkurrenten um sein Revier und kommt mit blutigen Abszessen nach Hause. Allein 2019 verdiente unser Tierarzt um die 5'600 Franken an Operationen und Untersuchungen und anderen Behandlungen, schöner sieht das Tier danach auch nicht aus.

Darf man also nach all diesem Wissen etwas Dankbarkeit seitens des Katers erwarten? Ich finde schon. Und darum verstehe ich erst recht nicht, wenn sich dieses verzogene Wesen nicht einmal Streicheln lässt. Na gut, ab und zu lässt er es zu. Aber nur im Winter und auch nur, wenn man sich dabei sehr ruhig verhält. Atmen ist nicht erlaubt. Ansonsten hat man schnell Bisswunden in der Hand oder Kratzer am Arm. Laut Mutter natürlich ein Zeichen der Liebe.

Oder einfach ein Zeichen purer Arroganz. Denn im alten Ägypten wurden Katzen noch von den Menschen als Gottheiten angebetet – offenbar hat meine das bis heute leider nicht vergessen. ★



# FANTASY BASEL



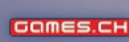
THE SWISS COMIC CON

THE FESTIVAL FOR  
MOVIE, GAME, COSPLAY  
& COMIC FANS.

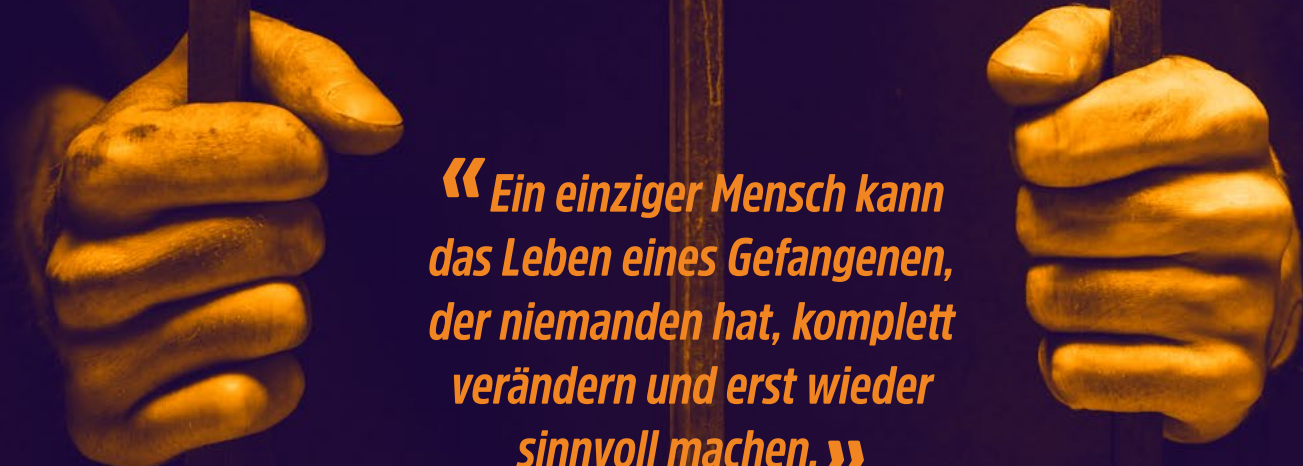


13.-15.11.2020

FANTASYBASEL.CH



# Brieffreunde IM TODESTRAKT



« Ein einziger Mensch kann das Leben eines Gefangenen, der niemanden hat, komplett verändern und erst wieder sinnvoll machen. »

**Wir haben mit Ines Aubert gesprochen, die seit über 18 Jahren Briefe an Menschen im Todestrakt schreibt und diesen Kontakt auch anderen ermöglicht.** von Johanna Senn

Jetzt, wo wir so viel Zeit haben, wieso nicht einmal wieder einen Brief schreiben?

Ines Aubert schreibt seit fast 19 Jahren Briefe an Menschen, die in der USA im Todestrakt sitzen. Sie hat viele verschiedene Gefangene als Brieffreunde, mit denen sie sich regelmässig austauscht. Ihr langjährigster und ältester Brieffreund wird im Sommer 81 Jahre alt. Aus diesen verschiedenen Unterhaltungen ist ihr Projekt «Connectdeathrow» entstanden, das kurzzeitige Briefkontakte zu Gefangenen im Todestrakt ermöglicht.

«Der Kontakt geht über mich und beide Seiten kennen den vollen Namen des Gegenübers nicht», sagt Ines Aubert im Gespräch mit RCKSTR. Das Projekt ist eine gute Möglichkeit sich mit Themen wie Menschenrechten und Solidarität auseinanderzusetzen. «Für die Gefangenen sind diese Austausche eine willkommene Möglichkeit, der Gesellschaft «etwas

zurückzugeben» und sie freuen sich auf solche Briefe», sagt sie. Wir haben mit Ines Aubert darüber gesprochen, wieso sie tut, was sie tut und was die Kontakte mit ihr gemacht haben.

**Was hat dich dazu gebracht, eine Brieffreundschaft mit einem Mensch im Todestrakt einzugehen?**

Ich bin generell an Menschen und ihren Schicksalen interessiert, nicht nur an Gefangenen. Ich führe ein Leben in Sicherheit mit meiner Familie und habe einen guten Beruf, der mir Freude macht. Da scheint es mir selbstverständlich, dass ich mich denen zuwende, die weniger Glück haben. Solidarität ist ein zentraler Wert in meinem Leben. Und ganz wichtig: Ich schreibe sehr gern.

**Was berührt dich am Austausch mit den Häftlingen am meisten?**

Ich bin immer wieder berührt über den Reichtum, der in den Briefkontakten steckt. Wir lernen beide die Geschichte und

**« Wir hatten eine intensive Brieffreundschaft, in welcher er mir unter anderem von seinen Taten erzählte. Davon zu hören, war sehr schwer für mich und brachte mich an den Rand dessen, was ich ertragen konnte. »**

den Alltag des Gegenübers kennen – einen Alltag, den wir nie persönlich erleben werden. Und natürlich lernen wir einen Menschen kennen, soweit er sich uns zeigt und mitteilt. Was mich immer wieder berührt ist auch die Einsicht, wie sehr wir Menschen andere Menschen brauchen. Ein einziger Mensch kann das Leben eines Gefangenen – oder auch eines anderen Menschen –, der niemanden hat, komplett verändern und erst wieder sinnvoll machen.

**Ist da jeweils auch eine romantische Komponente mit dabei?**

Viele Gefangene sehnen sich nach einer romantischen Beziehung. Ich habe schon mehrmals erlebt, dass sie überprüfen, ob so was mit mir drin läge. Sie haben es aber alle akzeptiert, dass es nicht drin liegt.

**Haben sich so auch Freundschaften aufgebaut?**

Ja, es gibt Brieffreundschaften, die ich Freundschaften nennen würde. Mir ist aber immer bewusst, dass die Art, wie wir uns kennen, vom Gefängnis geprägt ist; der Rahmen wird von der Institution gesteckt. Und: Papier ist geduldig. Ich darf nicht vergessen, dass nicht alles zwingend stimmt, was mir in den Briefen erzählt wird.

**« Zusätzlich hatte ich das Glück, Familienangehörige der Opfer meiner Brieffreunde kennenzulernen und persönlich zu treffen. Diese Treffen würde ich als ‚heilend‘ bezeichnen. »**

**Wie begleitest du die Häftlinge?**

Zuerst natürlich durch die Briefe und durch den authentischen Austausch. Ich brauche mich nicht zu verstellen, sondern kann aufrichtig auf das reagieren, was sie mir schreiben. Manchmal sind wir nicht gleicher Meinung, das gehört mit dazu. Darüber hinaus gehe ich meine Brieffreunde jedes Jahr besuchen. Von mehreren habe ich auch Familienangehörige kennengelernt und getroffen und sogar bei ihnen übernachtet. Wenn ich dann den Brieffreunden Fotos von diesen Besuchen schicke, freuen sie sich ganz besonders.

Zusätzlich hatte ich das Glück, Familienangehörige der Opfer meiner Brieffreunde kennenzulernen und persönlich zu treffen. Diese Treffen würde ich als «heilend» bezeichnen. Ich stellte fest, dass mich diese Angehörigen als Vertreterin des Gefangenen betrachteten. Sie wollten mir erzählen, wer der Mensch, der umgebracht wurde, gewesen war und wie sehr er ihnen fehlt. Ich habe diese Rolle sehr gerne übernommen, denn ich habe grosses Mitgefühl mit Menschen, die ein Familienmitglied durch Mord verloren haben. Wir können uns die Tragik eines solchen Verlustes wohl nicht vorstellen. Das

Zuhören alleine hilft aber schon viel.

**Welche Geschichte mit einem deiner Brieffreunde ist dir besonders geblieben?**

Mir ist sehr stark die Geschichte mit Casper in Florida geblieben. Er wurde von anderen Menschen «Monster» genannt. Ich selber würde dieses Wort nie brauchen, denn was wir tun, tun wir immer als Menschen. Casper hat mehrere Frauen und Mädchen vergewaltigt und am Ende ein 12-jähriges Opfer umgebracht. Als ich ihn kennenlernte, war er ein anderer Mann geworden, der seine Taten bereute und enorm unter seiner Vergangenheit litt. Wir hatten eine intensive Brieffreundschaft, in welcher er mir unter anderem von seinen Taten erzählte. Davon zu hören, war sehr schwer für mich und brachte mich an den Rand dessen, was ich ertragen konnte. Später habe ich realisiert, dass Casper alles jemandem erzählen musste, um zu sehen, ob er auch mit dieser Vergangenheit geliebt würde. Er war mit dieser Interpretation einverstanden. Es ist mir gelungen, Casper doch noch gern zu haben, aber es war einer der schwersten Aufgaben in meinem Leben.

Casper hat viele furchtbare Taten begangen, und trotzdem war er Mensch geblieben. Sein Leiden und die Reue über die Taten zu erleben – nachdem ihm mit Hilfe eines Seelsorgers bewusst wurde, was er angerichtet hatte – war sehr bewegend. Casper starb nach drei Jahren Brieffreundschaft an Krebs. Später traf ich eines seiner überlebenden Vergewaltigungsoffer an ihrem Wohnort in Mississippi. Die Frau hatte ihm verziehen und war sehr froh, dass ich mit ihm in Austausch gewesen war und ihm Menschlichkeit entgegengebracht hatte. Dies finde ich eine ausserordentliche Haltung eines Opfers. Die Begegnung mit dieser Frau gehört zu den grossen Begegnungen in meinem Leben.

**Diese Menschen haben ja meist tatsächlich etwas verbrochen, dass sie nun im Todestrakt sitzen. Warst du wegen dem Briefe schreiben schon einmal in einem moralischen Konflikt?**

Es war vielleicht eher ein spiritueller Konflikt, den ich mit Casper hatte. Es war ganz schwer, von seinen Taten zu hören, und ich hatte das Gefühl, ich blickte in einen tiefen Abgrund. Wie konnte ein Mensch solche Taten begehen? Wie konnten die überlebenden Opfer je ein glückliches Leben führen? Ich war nicht sicher, wie ich auf eine gesunde Art mit so etwas umgehen sollte. Ich fand jedoch einen Weg, und heute zähle ich die Begegnung mit Casper und alles, was ich dadurch gelernt habe, zu meinen wichtigsten Begegnungen, die ich nicht missen möchte.

**Wenn man nun selbst jemandem schreiben möchte: Wie läuft das mit dem Briefe schreiben genau ab?**

Für einen begrenzten Kontakt über [connectdeathrow.org](http://connectdeathrow.org) können interessierte Leute sich auf der Webseite umsehen und dann direkt mit mir in Kontakt treten unter [contact@connectdeathrow.org](mailto:contact@connectdeathrow.org). Ich werde dann alles Weitere erklären. Es ist sehr schnell möglich, einen solchen Kontakt aufzunehmen. Man muss übrigens nicht perfekt Englisch können. ★



«UNSER MONSTER  
BRAUCHT LIEBE»

# TIM FREITAG



**Neun Jahre liessen Tim Freitag auf ihr Debütalbum «Monsters Forever» warten – und es hat sich gelohnt. Die Indie-Band liefert seit 2011 Klänge aus Zürich und hat mit uns unter anderem über ihren Gig beim RCKSTR-Weihnachtsessen und Unterhosen-Merch gesprochen.**

von Loris Gregorio

**K**aum eine Schweizer Band hat so lange auf ihr Debütalbum warten lassen und wir sind Tim Freitag nicht mal böse deswegen. Auch das RCKSTR kann hoffentlich auf eine noch lange Zukunft für die Gruppe aus Zürich hoffen, denn mit uns hat die Band schon einiges mitgemacht.

Als sich die heiligen Hallen unserer Redaktion noch in der Nähe von einem Designer-Urnen-Laden befanden, hatte Frontmann Janick Pfenninger mit seiner damaligen Gruppe régime spécial dessen Jubiläums-Gäste bespielt. Kurz darauf durften sie auch an einem Weihnachtsfest von uns spielen. Der Sänger erinnert sich noch daran: «Das ist zwar ein bisschen ausgeartet, war aber sehr lustig.» *(Die Fotos von diesem Abend liegen noch immer unter Verschluss und tragen die Geheimhaltungsmarke O wie «Oh my shit!», Anm. d. Red.)*

«Das war auch die Zeit, als ich mit meinen 17 Jahren das Gefühl hatte, dass ich bald Rockstar und mega berühmt bin», so Janick. «Es hat dann aber sehr lange gedauert, bis wir das erste Album draussen hatten.» Nämlich neun lange Jahre bis «Monsters Forever» auf den Markt kam und wir verzeihen es ihnen schon nach dem ersten Hören der Platte.

Doch auch Tim Freitag sind von der Corona-Krise betroffen: «Leider müssen wir nun bis Anfang Juni auf die Plattentaufe warten.» Diese war ursprünglich ebenfalls Mitte März geplant. Und wie überstehen die Musiker die Quarantäne-Zeit? Es ist für sie wie auch für viele andere «ein verdammter Scheiss, der gerade abgeht», sagt Janick. Die restlichen Tour-Daten auf den Herbst zu verschieben, sei in dieser Situation aber die einzig logische Schlussfolgerung gewesen.

#### **Bis auf die Unterhosen**

Die Musik haben Tim Freitag auch in Isolation nicht auf Eis gelegt. Denn die Band schreibt ihre Songs teilweise auch digital, wie Janick erzählt: «Wir haben das auch früher gemacht – als ich 2017 in New York war – haben wir uns Sessions hin und her geschickt. Drummer Lorenzo Demenga, Gitarrist Nicolas Rüttimann und Bassist Severin Graf haben mir Musik-Ideen zugesandt und ich habe dann Melodien geschrieben und am Arrangement weitergearbeitet. So ist zum Beispiel auch «By Your Side» entstanden.» Können wir uns nach dieser Zeit also gleich auf das nächste Album der Zürcher freuen? «Es ist tatsächlich schon relativ klar, dass im Herbst oder Winter

die nächste Single rauskommt», verrät der Frontmann.

Tim Freitag hat momentan aber auch andere Engpässe. Die Gelder, um ein neues Album zu finanzieren, macht die Band in der Regel über den Merch-Verkauf an Konzerten. Nun müssen sie aufs Online-Geschäft hoffen: «Wir sind glücklicherweise die Band mit dem wahrscheinlich grössten Merch-Angebot.» In ihrem Repertoire finden sich auch Unterhosen – für die Frauen momentan mit der Aufschrift des Songs «Hold On». Für die Männerunterhosen müssen sie sich noch etwas einfallen lassen: ««A Kiss, A Bang & It's Over» wäre noch gut auf so einem Höschen», denkt Janick.

Die Fans von Tim Freitag können trotzdem beruhigt sein: «Um uns bleibt es auch während der Quarantäne nicht ganz ruhig. Wir haben bereits Videoclips zu unseren Songs produziert, die wir laufend veröffentlichen werden.» Ein Video pro Song sei schon immer das Konzept von Tim Freitag gewesen. «Unser Filmemacher Achille Lietha bringt seine Ideen so ein, dass sich nochmals völlig andere Dimensionen öffnen. Ähnlich ist es bei den Remixes, damit können wir Alternativen von unseren Songs produzieren», so Janick.

#### **Monster International**

Tim Freitag machen ihre Musik also digital und erzählen die Storys zu ihren Songs nochmals in einem Video. Wie sieht es mit Radio aus? «Es ist immer noch ein wichtiges Medium und wir sind dankbar, dass uns Radiosender unterstützen», so Janick. Noch vor dem Release ihres neuen Albums wurden sie zum SRF 3 Best Talent im März gekürt. Vom SRF 3 erhielten die Zürcher dann auch corona-bedingt Konzert-Asyl und konnte ihre Platte «Monsters Forever» im Radiostudio taufen. Und sie schauen bereits positiv in die Zukunft: «Dennoch freuen wir uns auf verschobene Plattentaufe am 7.6. im ältesten und schönsten Club von Zürich, dem Kaufleuten.»

Der Sänger betont allerdings auch: «Man sollte nicht in erster Linie versuchen, den Radiostationen zu gefallen.» Und für wen machen Tim Freitag dann Musik? «Für uns. Wenn Musiker das machen, was sie selbst berührt, haben sie die grösste Chance, auch andere Menschen zu bewegen.»

Quarantäne und Isolation bringen jetzt gerade wieder schwierige Zeiten. Darum haben wir bei Tim Freitag nachgefragt, was bisher die schwierigste Phase ihrer Karriere war: «Ganz klar die vierjährige Konzert-Pause. Ich pendelte von 2014 - 2017 zwischen New York, Portugal und Berlin hin und her. Konzerte mit der Band waren deshalb unmöglich. Als ich wieder zurück nach Zürich kam, reichte ein Bier mit den Jungs und ein Telefonat mit einem Club. Drei Wochen später spielten wir im La Catrina unser Reunion-Konzert. Daran zeigt sich auch, dass wir nicht nur ein Zweckverband von Musikern, sondern Freunde sind, die auch nach einer Funkstille leicht zusammenfinden um zusammen das schönste auf der Welt zu machen: Musik»

Mit ihrem ersten Album schmiedet die Band auch schon Pläne, um weitere Bühnen zu erobern. Davon ist auch Frontmann Janick überzeugt: «Ich denke, Tim Freitag funktioniert nicht nur in der Schweiz.» Die Band plante auch schon eine Deutschland-Tour. Wäre da nicht dieses Corona dazwischengekommen. Sie sind aber zuversichtlich, dass es dennoch klappt: «Momentan hat die Schweiz Priorität und diese Shows sind nun im Herbst geplant. Aber wir können langsam mit dem Gedanken spielen, im Ausland aufzutreten. Unser Monster braucht Liebe, auch aus dem Ausland.» ★

# UMELIGGE PROJECTS

Lil Bruzy ist selbsterklärter Experte im Rumliegen. Wir haben darum mal beim Zürcher Rapper nachgefragt, was seine Tipps dazu sind.



## 1 «ESSEN»

Dieser Punkt ist selbsterklärend. Für richtig geile Rezepte folgt @pablo\_rasputin auf Instagram oder @srfvirus. Alle ihre Rezepte sind in ihren Highlights.

## 2 «DEM BAUM VOR DEINEM FENSTER BEIM WACHSEN ZUSCHAUEN»

Jetzt blühen alle Bäume auf, was echt nett aussieht. Und ich schwöre, du siehst jeden Tag einen Fortschritt.

## 4 «STAY IN BED»

Einfach einmal einen ganzen Tag im Bett verbringen, den ganzen Tag snacken (siehe Punkt 1) und Filme schauen. (Dieses Programm geht übrigens auch drei Tage in Folge).

## 3 «ZIMMER AUFRÄUMEN»

Das ist zwar kein Umeligge Project, aber da sich die Aufenthaltszeit im Zimmer jetzt mindestens verdoppelt, ist das ein Projekt, das man angehen könnte. (Ich habe es noch nicht geschafft.) Ein weiteres Projekt wäre, die Ordnung danach auch zu halten. Oder vielleicht auch mal das Zimmer ausmisten und sich von den Sachen trennen, die man WIRKLICH nicht braucht.

## 5 «NEUE MUSIK FINDEN»

Verlier dich in den Tiefen der Spotifyplaylists und finde so viele neue Sachen. (Oder einfach Lil Bruzy hören, am 03.04. kommt die neue Single!) (Oder die RCKSTR-CH-Musik Playlist, Anm. d. Red.)

## 6 «AUGEN SCHLIESSEN»

Einfach mal mit geschlossenen Augen auf dem Bett liegen und nichts anderes tun, als zu atmen und an schöne Sachen zu denken. Oder auch an Dinge, die dich beschäftigen. Aber schöne Sachen helfen mehr.

# UND SUSCH SO?

## MUSIK-EDITION

Oh no, **Yokko!** Nach acht ereignisreichen Jahren setzt die Band einen Schlusspunkt (★☆☆☆☆). Das 2012 in Bern formierte Quartett blickt zurück auf zwei hervorragende Indie-Rock-Alben, fünf Singles, einen Swiss Music Award in der Kategorie «Best Talent», Gigs auf grossen Festivalbühnen wie am Gurten oder Zürich Openair – und wir durften auch mal zum Interview mit ihnen plauschen.



Die Band lässt zu ihrem Schritt ausrichten: «Die Zeiten im Studio sind intensiv, der eigene Druck riesig und das Schlussresultat in einer Band oftmals ein Kompromiss verschiedener Ansichten und Gefühle. Insbesondere im letzten Jahr haben wir vermehrt gemerkt, dass wir uns als Band musikalisch etwas auf den Füssen stehen. Nun ist die Zeit gekommen, uns selbst und unseren eigenen musikalischen Projekten etwas mehr Zeit zu widmen.»

Wir warten gespannt, was da nachkommt. Leider musste die anstehende Frühlingstour abgesagt werden, das grosse Abschiedskonzert im Bierhübeli am 24. Oktober ist dafür umso mehr unverpassbar. Thank you for the music, Jungs (★★★★★).

\* \* \* \* \*

Eigentlich hätte auch **Melday** im Rahmen vom Radar Festival an unserer Geburtstagsparty im RCKSTR-Office performen sollen. Wurde leider nix draus, weil das RCKSTR-Office inzwischen vorübergehend ein Paar Trainerhosen auf der Wohnzimmercouch ist. Extra ärgerlich, weil die Zürcherin nun ihre erste EP «Stand or Fall» veröffentlicht und Songs wie «Ballerina» oder

«Fire» sehr exzellenter Pop fürs Jetzt mit R&B-Einschlag ist (★★★★☆). Kommt fix auf unsere Playlist, auf deine gefälligst



auch und hoffentlich dann mal so richtig live an unserem nächsten Geburi. Oder Weihnachtsfeier. Oder Einweihung der neuen Kaffeemaschine, wir finden schon noch den passenden Ersatz-Anlass.

\* \* \* \* \*

Das letzte Mal einen handgeschriebenen Liebesbrief in der Hand hielten wir irgendwann in der dritten Klasse. Und wie die



Story mit Daniela ausgegangen ist, darüber können wir bis heute nicht reden ohne dabei ein Tränchen zu verdrücken. Doch dann bekamen wir Post von **DAIF** und sein handgeschriebener Liebesbrief – inklusive Download-Code für seine neue EP «Bitte Baby». Das liess uns das Herz aufgehen (★★★★☆).

Jeder Song ist dabei eine aufrichtige Umarmung, die dir Liebe schenkt – dich aber auch wieder gehen lässt, wenn du sie dir noch woanders suchen möchtest. Damit hat der Cloud-Rap unseres Lieblingsdaifs endgültig Wolke sieben erreicht und bringt uns bedingungslose Intimität und Nähe zu Zeiten, wo wir es gerade besonders dringend nötig haben. Danke! (♥♥♥♥♥)

\* \* \* \* \*

Wir möchten zunächst darauf hinweisen, dass dieses Pressefoto von **Al Pride**



gegen das momentane Versammlungsverbot von mehr als fünf Menschen verstösst. Froh sind wir natürlich trotzdem, die Band zu sehen – erst recht, weil sie ihre neue EP «Spruce» im Gepäck haben. Die schleppend groovenden Pop-Perlen lässt uns Fragen wie «Was machen MGMT eigentlich? Ach, egal, wir haben jetzt Al Pride!» stellen und sogleich beantworten. Bonus-Sternchen gibt es übrigens für das eigens zum Release hergestellte «Spruce»-Biers der Badener Mikrobrauerei Braufabrik – erhältlich über den Webshop der Band (★★★★☆).

# BABY BUY, BUY, BUY!

SHIT, DEN WIR NICHT BRAUCHEN (UND TROTZDEM DIESEN MONAT DRINGEND HABEN WOLLEN)

## DIY KNET-LLAMA-KIT

So *kawaii*, uns bleibt die Spucke weg: Wer der Versuchung widersteht, aus der Knete was Obszönes zu formen (*we tryyy*), freut sich über diese putzige Tischdeko.

CHF 12.- → [ISCREAM-SHOP.COM](http://ISCREAM-SHOP.COM)



## ARSCHGEILLES PFLANZSET

Für alle mit grünem Daumen und flachem Hintern: Mit etwas Hingabe spriesst aus dieser winzigen Holzbox schon bald eine bootylicious Sukkulente.

CHF 19.95 → [ENJOYMEDIA.CH](http://ENJOYMEDIA.CH)



## SWATCH X 007

Die Wartezeit zum neuen Bond-Film «No Time to Die» hat sich etwas verlängert. Umso besser, liest man sie deshalb von einer der exklusiven Tribute Collection Uhren von Swatch ab. Mit raffinierten optischen Details wurden auf ihnen Klassiker wie «Licence to Kill» oder «Dr. No» verewigt. Besonders elegant: Das Q-Modell – zwar ohne versteckten Flammenwerfer, dafür in edler Verarbeitung und Vintage-Design.

AB CHF 85.- → [SHOP.SWATCH.COM](http://SHOP.SWATCH.COM)



## POMMES & KETCHUP ZUCKERWATTE

Was? Warum? *Wie!*? Bitz neugierig sind wir aber, wie diese Abscheulichkeit schmeckt. Auch erhältlich in Essiggurken- und Pizza-Variante. *Fucking hell.*

CHF 5.- → [CHOCOLATESTORY.COM](http://CHOCOLATESTORY.COM)





# COGITO, ERGO BINGE

## UNSER GROSSER, FETTER, BESTER STREAMING GUIDE

So, okay, endlich. Die erste Welle all dieser «Hast du das schon gesehen?»-Tipps von Medien und Freunden, mit denen du uns nebenbei betrügst, sollte inzwischen durchguckt sein. Doch bevor du für die kommenden Wochen ins Leere starren musst, sorgen wir für Nachschub auf dem Bildschirm und schmücken diesen mit zusätzlichen Tipps aus. So sind wir eben. Brauchen immer etwas länger, dafür bleibst du danach breitbeinig in der Couch versunken und stöhnst «Oh wow, jetzt brauch ich erst mal ein Wasser!».

von Michael Rechsteiner



### BEVOR WIR LOSLEGEN: NÜTZLICHE DOWNLOADS

#### NETFLIX PARTY

Viewing Party mit sicherer Entfernung: Diese (gratis) Chrome Browser Extension synchronisiert die Netflix-Wiedergabe von dir und deinen Buddies, über das Chatfenster könnt ihr euch dann über das Gesehene unterhalten.

#### VPN (Z.B. NORDVPN, TUNNELBEAR)

Mit einem VPN anonymisierst du deine Internetverbindung und kannst damit auch nerviges Geoblockings umgehen – hast also unter anderem völlig legal Zugriff auf das US-Angebot von Netflix und anderen Services.

#### RAVE

Die App funktioniert ähnlich wie Netflix Party, jedoch nur auf Mobile Devices und zusätzlich für Services wie YouTube und Vimeo. Ausserdem kannst du dich sogenannten Public Raves anschliessen und mit Wildfremden co-glutzen.

# PERSONAL PICKS



MICHAEL RECHSTEINER, CO-CHEFREDAKTOR

## DOGTOOTH

WO: VIMEO, FANDOR (US)

«Drinsitzen to the extreme: Ihr ganzes Leben lang durften die drei Kinder einer vermögenden Vorstadtfamilie das Anwesen nicht verlassen, sind komplett abgenabelt vom Geschehen da draussen. Ihre Eltern füttern abstruse Erklärungen über die Welt, einzig eine Prostituierte kommt ab und zu für den heranwachsenden Sohn zu Besuch. Doch irgendwann wird die Neugier der Teenager zu gross. Eine erbarmungslos trockene Satire aus Griechenland, die insbesondere Fans von «Parasite» ins Programm passen wird.»



RAINER ETZWEILER, VERKAUFSLEITER

## ALTERED CARBON

WO: NETFLIX

«Warum die Sci-Fi-Show nicht längst einen Hype im stranger-things'schem Ausmass erlebt hat, will mir nicht einleuchten. Die komplexe Story kredenzt einen gekonnten Mix aus Film Noir, Cyberpunk und Existenzialismus, ohne in biederer Ernsthaftigkeit zu verfallen. Dies auch dank der Chemie zwischen Joel Kinnaman und Martha Higareda, die stets zwischen Buddy Movie und «Basic Instinct» tänzeln. Audiovisuell gibt sich «Altered Carbon» (dank einem Budget von 70 Mio. Dollar pro Staffel) ebenso hochwertig, mit einem dystopischen Setting auf Augenhöhe mit «Blade Runner 2040.»

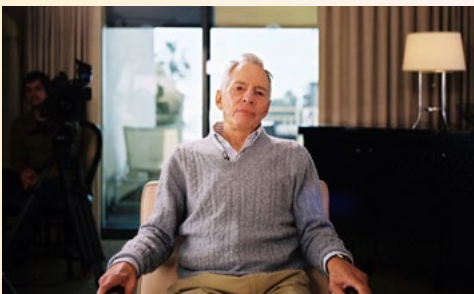


DESIRÉE OBERILN, REDAKTIONSPRAKTIKANTIN

## FINAL SPACE

WO: NETFLIX

«Eine Comic-Serie mit Spannungsbogen, genialem Humor und Kawaiiess? Die gibt's! «Final Space» ist interessant, verdammt lustig und, gosh, ist das kleine grüne Ding aka Mooncake süss. Zur Story: Gary Goodspeed wurde zu fünf Jahren Haft verurteilt, die er nun in einem Raumschiff irgendwo im Weltall allein aussitzt. Nun ja, ganz allein ist er nicht, ihm bleibt noch der Roboter Kevin (ja, so ein richtiger Kevin) und die KI des Raumschiffs HUE. Aus der Haft wird aber ziemlich schnell die Mission, die Welt zu retten.»



JOHANNA SENN, CO-CHEFREDAKTORIN

## THE JINX

WO: SKY TV, AMAZON PRIME

«Robert Durst ist der Sohn einer der reichsten Familien New Yorks und hat vermutlich drei Morde begangen. Doch nur einen davon konnte man ihm nachweisen. Diese Miniserie von HBO wickelt die Fälle um Robert Durst neu auf und fesselt dich einen Tag lang an dein Sofa. Die Doku-Crew hat dazu unzählige Interviews mit Durst selbst geführt. Das Ende gab mir Gänsehaut wie keine Real-Crime-Serie davor.»



SASCHA MIKIC, AUTORIN

## 11.22.63

WO: HULU

«Wie sähe das heutige Amerika (oder die ganze Welt) aus, wäre John F. Kennedy nie ermordet worden? Im Auftrag, dessen Mörder ausfindig zu machen und seinen Plan zu durchkreuzen, teleportiert sich James Franco durch den Küchenschrank eines Diners in die Vergangenheit. Zwar darf er lediglich seine Mission erfüllen und so wenig wie möglich mit seiner Umgebung interagieren – doch dies gelingt ihm nicht. Hervorragende Schauspieler, eine originelle und packende Storyline und Gute-Laune-Musik machen die Quarantäne wieder erträglich.»

# DISNEY+ DEEP DIVE

Ob es ein etwas seltsamer Zufall ist, dass der europäische Start von Disney+ genau zu einer Zeit kommt, wo alle daheim sitzen müssen und nach Unterhaltung lechzen? [Akte X Titelmusik] Wie auch immer: Die Schatztruhe ist endlich geöffnet und einige von uns haben sich schon an den am hellsten funkelnden Klunkern sattgesehen - «The Mandalorian», «The Lion King» (das verdammte Original!), all die Marvel-Blockbuster und so weiter. Wir wühlen uns jetzt also noch etwas tiefer durch die Auswahl und finden einige mindestens so schicke Bijoux.

BRANDNEUE ORIGINALS



## THE WORLD ACCORDING TO JEFF GOLDBLUM

Mit scheinbar endloser Cool Uncle Energy staunt sich Schauspieler / Jazzmusiker / Seidenhemd-Ikone Jeff Goldblum auf seinen Entdeckungstouren durch simple Themen wie Swimming-Pools und Sneakers, legt dabei manchmal selber Hand an und führt entspannte Gespräche mit (prominenten) Gästen. Entspannt, trivial - und deshalb genau das, was wir jetzt gerade brauchen.

## SPARKSHORTS

Pixar hatte schon immer ein Händchen für Kurzfilme, einige der spannendsten Arbeiten des Animationsstudios sind nur einige Minuten lang. «SparkShorts» ist eine Sammlung solcher Mini-Produktionen, für welche die beauftragten Freelancer nur sechs Monate sowie ein sehr beschränktes Budget zur Verfügung gestellt bekommen und deshalb besonders kreativ agieren mussten.

## TOGO

Um eine Epidemie in einem abgelegenen Dorf einzudämmen, muss ein Hundeschlittenführer mit seinen Huskies innerhalb von sechs Tagen Alaska durchqueren, damit das Serum rechtzeitig bei den Menschen ankommt. Doch dann gerät der Tross in einen Schneesturm. Der Film beruht auf wahren Begebenheiten und Willem Dafoe glänzt für einmal in einer *wholesome* Rolle.

## DIE IMAGINEERING STORY

Nicht nur für Superfans spannend: Die sechsteilige Doku-Serie begleitet umfassend Disney auf seinem Weg vom reinen Filmstudio zum ganz grossen Vergnügungspark-Player. Auch hart geflopte Projekte wie die ursprüngliche Vision für Disney's California Adventure und der Beinahe-Untergang von Euro Disneyland werden dabei nicht unter den Teppich gekehrt.

## FORKY HAT EINE FRAGE

Der heimliche Star aus «Toy Story 4» kriegt seinen kleinen Spin-off: In jeder Episode von «Forky hat eine Frage» fragt Forky, na ja, eben eine simple Frage («What is Time?», «What is Art?») und kriegt von alten Bekannten wie Hamm oder Trixie eine Antwort. Dass seine Frage «What is Love?» nicht mit «Baby, don't hurt me» beantwortet wurde, gibt aber etwas Abzug.

## KURZSCHLUSS

Das Disney Studios Pendant zu «Pixars SparkShorts», in Sachen Animationsstil jedoch weitaus abwechslungsreicher: In «Kurzschluss» werden die Kurzfilmarbeiten junger Talente vorgestellt. Unsere allesamt hinreissenden Favoriten: «Exchange Student», «Cycles», «Jing Hua» und «Drops».



## OZ – EINE FANTASTISCHE WELT

Als 1985 die Fortsetzung zum Filmklassiker «Der Zauberer von Oz» in die Kinos kam, blieb das Publikum grösstenteils aus. Wohl auch, weil viele Szenen für Kinder zu furchterregend und düster sind. Rückblickend lässt sich aber sagen: Nicht nur ist der zweite Trip nach Oz ein faszinierendes Fantasy-Spektakel, sondern hat auch Jahre später optisch und erzählerisch kaum was eingebüsst.

## SPIDER-WOMAN

Die originalen Animationsserien von «Spider-Man» und «X-Men» haben in den letzten Jahren insbesondere als Meme-Vorlagen ein popkulturelles Comeback gefeiert (und die Abenteuer von Letzteren sind ebenso auf Disney+ verfügbar). Doch auch die 1979 auf den Fernsehbildschirmen debütierende «Spider-Woman» bietet ordentlich viel Retro-Charme und kurzweilige Unterhaltung.

## GUMMIBÄRENBANDE

Hier könnten auch die ebenso grandiosen «DuckTales», «Darkwing Duck», «Gargoyles» oder «Käpt'n Balu und seine tollkühne Crew» stehen. Am Ende haben wir uns dann aber doch für die Gummibärenbande entschieden, weil die Titelmelodie einfach noch immer ein absoluter Bänger ist, erst recht wenn man sie einen halben Tag lang in verschiedenen Sprachen auf YouTube abspielt.

## FRANKENWEENIE

Seine Karriere begann Tim Burton bei Disney. Als er dem Studio jedoch 1984 diesen Kurzfilm vorsetzte, wurde er sofort entlassen. Erst knapp 30 Jahre später konnte sich das Mickympierium doch noch erwärmen für die Story über einen toten Hund, der à la Frankensteins Monster wiederbelebt wird, und machte daraus einen Animationsfilm. Beide Streifen gibt es auf Disney+.

## FUZZBUCKET

In der ersten Hälfte dieses 45-minütigen Fernsehfilms dachten wir, einem kleinen Jungen beim langsamen Abdriften in den Wahnsinn beizuwohnen. Schliesslich materialisiert sich dann aber doch noch sein imaginärer Freund Fuzzbucket – und zwar auf eine Art, die selbst abgebrühte Horrorfans erschauern lässt. Ein unfreiwillig creepy Mindfuck für Zwischendurch.

## MR. BOOGEDY

Albernes Gruselfilmchen über eine Familie, die sich in einem Spukhaus durchschlagen muss – und seit dem Start von Disney+ in den USA neuen Kultstatus genießt. Für 80s- und 90s-TV-Kids kommt es ausserdem zu einem kleinen Gipfeltreffen: David Faustino (Bud Bundy aus «Eine schrecklich nette Familie») und Benji Gregory (Brian Tanner aus «Alf») spielen die beiden Söhne.

## SO WEIRD

Der Titel ist Programm: Die Teenagerin Fiona (gespielt von Cara DeLiza) geht mit ihrer Rockstar-Mom (Mackenzie Phillips) auf Tour und stösst dabei mit ihrem Bruder (Patrick Levis) ständig auf paranormale Kreaturen wie Kobolde, Vampire und Ausserirdische. Eine bizarre Mischung aus «Akte X», «Buffy the Vampire Slayer» und «Hannah Montana» mit Peak-90s-Ästhetik.

## SUPERHIRN IN TENNISCHUHEN

Der Legende nach sollen Walt Disneys letzte Worte «Kurt Russell» gewesen sein. Und tatsächlich wirkte der damals noch babygesichtige Schauspieler in zahlreichen Filmproduktionen von Disney mit, unter anderem dieser hier aus dem Jahr 1969: Nachdem Student Dexter (Russell) von einem Computer einen Stromschlag abbekommt, ist er plötzlich ein Superhirn. In Tennisschuhen.



# ON BECOMING A GOD IN CENTRAL FLORIDA

WO: JOYN+, HULU (US)

**Pssst, Geheimitipp: Eine der besten Serien aus dem vergangenen Jahr dümpelt momentan im Wochenprogramm vom «Zum Teufel welche Zahl muss ich denn bitte dafür einstellen?»-Sender ProSieben Fun in deutscher Erstaufführung. Online gibt es das psychedelische White-Trash-Epos bereits als komplette erste Staffel.**

In der Garage von Krystal Stubbs türmen sich die Packungen von Klopapier bis unter die Decke. Nicht, weil sie es während der Coronakrise einer Rentnerin aus dem Einkaufswagen gemopst hat, sondern weil ihr Gatte stolzer Teil von «Founders American Merchandise» ist – eine Multi-Level-Marketingfirma, deren Teilnehmer Produkte erwerben, um diese wiederum an Freunde und Verwandte weiterzuverkaufen, welche den Plunder wiederum an Bekannte verschern, welche wiederum und wiederum und so weiter. Ein Pyramidensystem also, das immer nur die Person an der Spitze reich macht und alle anderen früher oder später in den Ruin treibt. Doch Krystal ist entschlossen, diese Pyramide in einen Trichter umzudrehen, durch den

der oberste «FAM»-Guru seinen eigenen Wortdurchfall fressen soll.

Kirsten Dunst brilliert in der Hauptrolle als Krystal. Bereits in der zweiten Staffel von « Fargo » (da sollten übrigens auch sämtliche Seasons in deine Watchlist!) überzeugte der ehemalige «Spider-Man»-Star als das trotzig voranschreitende Herzstück in einer von Gier und zerplatzten Träumen verätzten Welt. Diesmal ist die Kulisse das allem Sonnenschein zum Trotz vollends trostlose Vorortsmilieu von Orlando, Florida. Voller Stolz tragen die Menschen hier ihren schlechten Geschmack zur Schau und hoffen auf den grossen Durchbruch, der nie kommen wird. Auf solchem Terrain gedeihen die

Versprechungen von «Founders»-Founder Obie Garbeau – grossartig sinister dargestellt von Ted Levine («The Silence of the Lambs») – natürlich besonders gut. In weiteren Rollen wirken Alexander Skarsgård («True Blood»), Mel Rodriguez («The Last Man on Earth») und, oh hey!, Gossip-Sängerin Beth Ditto mit.

«On Becoming a God in Central Florida» ist eine himmeltraurig lustige Tragikomödie, die in ihrem Verlauf einen geradezu trippy Sog entwickelt – als hätte man «Breaking Bad» mit dem Kitsch eines «Walt Disney World»-Souvenir-Pullis verschmolzen. Die zweite Staffel wurde zum Glück im vergangenen September bestätigt – wir warten sehr, sehr ungeduldig! ★



DAZU GEHÖRT GETRUNKEN:  
**PABST BLUE RIBBON DOSENBIER**  
CHF 3.80 · BEERWORLD.CH



DAZU GEHÖRT GEGESSEN:  
**KRAFT MAC & CHEESE**  
CHF 4.50 · AFOODAVE.CH

DAZU GEHÖRT GETRAGEN:  
**NPW FLAMINGO-SONNENBRILLE**  
CHF 7.50 · ASOS.COM



# ALS DIE 20ER JAHRE NOCH SPASSIG WAREN

(Mal abgesehen vom amerikanischen Alkoholverbot, dem Aufstieg vom Nationalsozialismus und schliesslich dem totalen Kollaps der Weltwirtschaft - aber wer ist schon perfekt, ehm)



## BOARDWALK EMPIRE

WO: SKY TV, SWISSCOM TV

Fünf Staffeln grosses Kino über den Aufstieg von Gangster-Kingpin Nucky Thompson (Steve Buscemi) im Vergnügungsparadies Atlantic City. Angelehnt an historische Begebenheiten und mit einem ganzen Rudel schillernder Charaktere aus der Unterwelt - von der italienischen Mafia bis zur jüdischen Kosher Nostra. Schauspielerische Highlights: Michael Shannon als getriebener Ermittler und Bobby Cannavale als *bat shit crazy* Gegenspieler in Staffel 3.



## PROHIBITION

WO: NETFLIX

Von 1920 bis 1933 war der Konsum und Verkauf von Alkohol in den USA verboten - doch das Land soff erst recht weiter, befeuert von illegalen Bootleggern und dem organisierten Verbrechen. Ken Burns, Spezialist für Dokumentarfilme über amerikanische Geschichte, zeichnet während 330 Minuten kurzweilig und informativ die abenteuerliche Story des politisch spektakulär gescheiterten Prohibition-Projekts nach. Perfektes Begleitstück zu «Boardwalk Empire».



## BABYLON BERLIN

WO: DASERSTE.DE, SKY TV, NETFLIX (US)

Als das Berghain noch Moka Efti hiess: Selten war eine Serienproduktion aus Deutschland so ambitioniert wie diese Crime-Saga von Filmemacher Tom Twyker. Im gleichermassen tristen und dekadenten Moloch einer sterbenden Weimarer Republik tummeln sich verlorene Seelen auf beiden Seiten des Gesetzes, berauschen sich an Absinth und Jazz und stolpern nebenbei in die grösste Katastrophe des 20. Jahrhunderts. Seit Ende Februar ist auch die dritte Staffel verfügbar.



## PEAKY BLINDERS

WO: NETFLIX, SWISSCOM TV

Die Hooligans-Version von «Boardwalk Empire»: Cillian Murphy spielt den relativ hellen Kopf des Shelby-Clans, welcher in Birminghams Unterwelt und später in immer grösseren Teilen Englands seine Runden dreht. Grimmig inszeniert mit Testosteron triefendem Indie-Rock-Soundtrack, Guy-Ritchie-Ästhetik und dem stylischsten Kleiderschrank Grossbritanniens. Und immer wenn Tom Hardys zwielichtiger Bandenchef Alfie Solomons ins Bild schlurft, schlägt unser Herz etwas schneller.

DAZU GEHÖRT GEMIXT:

### THE BOULEVARDIER

30 ML RYE WHISKEY

15 ML WERMUT, ROT

15 ML CAMPARI

Sämtliche Zutaten auf Eis umrühren und in einem vorgekühlten Champagner Coupe mit Zitronen-/Orangen-Twist oder schwarzer Olive als Dekoration servieren.





# TIGER KING: MURDER, MAYHEM AND MADNESS

WO: NETFLIX

**Diese siebenteilige Doku sollte nicht von Tierfreunden gesehen werden. Sie sollte eigentlich auch nicht von Freunden des gesunden Menschenverstands gesehen werden. Und doch kann man nicht wegsehen, wenn sich vor unser aller fassungsloser Gesichter der Aufstieg von Fall von «Tiger King» Joe Exotic abspielt.**

Es war noch eine einfachere Zeit, als wir vor knapp einem Jahr über den Typen aus der «Fyre»-Dokumentation gekichert haben, weil er Blowjobs für Mineralwasser tauschen wollte. Inzwischen tauschen wir selber Blowjobs für Klopapier oder Dosenravioli – und auch Netflix eskaliert mit seiner True-Crime-Sparte. Bereits in der Vergangenheit produzierte der Streamingsservice mit «Wild, Wild Country», «Making a Murderer» oder eben «Fyre» absolute Must-Watch-Doks, die einem mit diesem «Das kann doch nicht wahr sein!?»-Gefühl vor den Bildschirm bannen. Doch gegen «Tiger King» sehen sie alle aus wie eine dieser Kaminfeuer-DVDs, die dich zum Einschlafen bringen soll.

Für sieben Episoden öffnet diese White-Trash-Saga den Blick in einen tragischen und bizarren Mikrokosmos von amerikanischen Wildkat-

zen-Zoos. Meist unter haarsträubendsten Bedingungen werden dort die majestätischen Tiere hinter Maschendrahtzäunen gefangen gehalten, während hinter den Kulissen zwielichtige Geschäfte ablaufen. Im Fokus steht dabei Joe Exotic, selbsternannter «Tiger King» und die Antwort auf die Frage: Was, wenn Siegfried und Roy ein Crystal-Meth-Problem gehabt hätten? Nicht nur liegt sich der flamboyante Redneck mit den rosa Western-Hemden schon seit Jahren mit der ebenso nicht ganz koscheren Tierschützerin / Konkurrentin Carol Baskin in den blondierten Haaren, sondern auch mit einigen weitaus abgebrühteren Geschäftspartnern.

Daraus entwickelt sich ein absolut spektakulärer Sog aus Auftragsmord, Drogenschmuggel, Quad Bikes, polygamen Gay-Hochzeiten, Präsidentschaftskandidaturen, noch mehr Quad Bikes und verstörend vielen Zoowärtern mit fehlenden Gliedmassen. «Tiger King» bietet so viel Stoff und Drama, dass ein Redneck Shakespeare damit eine ganze Bibliothek füllen könnte. Und wer danach eine Überdosis «Murrriica!» verspürt, sollte für mindestens 14 Tage jeglichen Kontakt zu Country-Musik, Oakley-Sonnenbrillen und den Farben Rot, Weiss und Blau vermeiden. Fuck yeah. ★



DAZU GEHÖRT AUFS SOFA:

**KEEL TOYS PLÜSHTIGER**

CHF 21.- • MEINSPIELZEUG.CH

DAZU GEHÖRT GETRUNKEN:

**WILD TIGER ENERGY DRINK**

CHF 30.- • (24 STK.) AMAZON.COM



DAZU GEHÖRT GEGESSEN:

**TIGER'S MILK PROTEINRIEGEL**

CHF 15.- • (24 STK.) ALLSTARHEALTH.COM

# UND SUSCH SO?

## FILM- & SERIEN-EDITION

Auf kaum einen anderen Blockbuster freuen wir uns in diesem Jahr so sehr wie auf **«Wonder Woman 1984»**: 80s Soundtrack? Mall Battles? Kristen Wiig als Cheeta? Her damit! Her damit! Her damit! (Und schon jetzt: ★★★★★) Doch wie momentan so viele Kino-Releases wird nun auch DCs nächster Hoffentlich-Hit später als geplant auf die grosse Leinwand kommen, nämlich am 14. August statt am 5. Juni. Meh.



WONDER WOMAN 1984

Derweil vertreibt sich **Gal Gadot** die Zeit unter Selbstquarantäne, indem sie auf Instagram mit ein paar Promi-Freunden (u.a. Natalie Portman, Jimmy Fallon, Norah Jones) «Imagine» von John Lennon singt – sozusagen als kleine «Haltet durch»-Botschaft. Sicher gut gemeint, aber *what the fuck*, Gal Gadot (★★☆☆☆). Wollen wir wirklich von euch diesen Kitsch verklebten Schlager im Selfie-Modus hören, kurz bevor ihr alle wieder in euren Villen zur Abkühlung in den Pool hüpfet, während in Amerika die Menschen links und rechts ihren Job und ihre Krankenversicherung und ihre Wohnung verlieren? Und wir halten selber zwar nicht viel von Religion, aber wir erkennen auch, dass es in diesen Zeiten für viele das einzige ist, woran sie sich noch klammern können. Und dann krächzt Hollywood Against Corona irgendöppis von wegen «There's no religion too»? Ganz zu Schweigen von all den darauf gefolgten Nachahmern, wobei die Interpretation der **Schweizer Nati** dermassen peinlich war

(★☆☆☆☆), dass man ihnen die Teilnahme an der Fussball-EM 20-vielleicht-im-nächsten-Jahr umgehend wegnehmen sollte.

\* \* \* \* \*

Die Mockumentary **«What We Do in the Shadows»** über eine Vampir-WG in der neuseeländischen Vorstadt war Regisseur Taika Waititis («Jojo Rabbit») internationaler Durchbruch (★★★★★). Der Film zog 2019 eine mindestens ebenso amüsante Serie nach sich (★★★★★),



WHAT DO WE DO IN THE SHADOWS

die am 15. April in die zweite Staffel geht. Wer VPN auf seinem Rechner rattern hat, soll dann also Richtung Hulu abdampfen, etwas später werden die Folgen wohl auch im deutschsprachigen Raum über Joyn+ verfügbar sein.

\* \* \* \* \*

Apropos Hulu: Der US-Streamingdienst soll endlich auch eine europäische Expansion planen – gerüchteweise irgendwann im



SOLAR OPPOSITES

Jahr 2021. Bis dahin: Siehe oben. Denn am 8. Mai startet mit **«Solar Opposites»** ein spannendes neues Hulu-Original (★★★★☆). Dass die Animationsserie mit ihrem kruden Stil «Rick & Morty» zum Verwechseln ähnlich sieht, ist kein Zufall: Deren Miterfinder Justin Roiland sowie der ehemalige Chefautor Mike McMahan haben die neue Alien-Comedy zu verantworten.

\* \* \* \* \*

Ganz neu an den Start geht am 6. April die neue Streaming-App **Quibi**. Sie präsentiert unter anderem eine von Steven Spielberg produzierte Horror-Serie, eine Survival-Reality-Sendung mit Zac Efron und ... *eine Gerichtsshow mit Chrissy Teigen!*? Der Clou dabei: Die Produktionen sind exklusiv für Smartphones konzipiert. Besonders spannend schaut

der Thriller **«Most Dangerous Game»** mit Liam Hemsworth, Sophie Turner und Christoph Waltz aus (★★★★☆). Im Namen des europäischen Kontinents verlangen wir: Her mit dieser App, asap!



MOST DANGROUS GAMES



UP IN THE CLOUDS

# Final Fantasy VII Remake

AB JETZT FÜR DIE PS4 ERHÄLTlich

«Ein Klassiker für die Ewigkeit und eines der besten Videospiele aller Zeiten», mit diesem Satz schlossen wir das Review des Switch-Ports der Ur-Version von «Final Fantasy VII» vor genau einem Jahr ab. Fünf Jahre nach dessen Ankündigung ist nun endlich das Remake erhältlich und versucht, diesen riesigen Fusstampfen gerecht zu werden. Mit Erfolg. von Rainer Etzweiler



Keine Liste der prägenden Videospiele ist komplett ohne Squaresofts (jetzt Square Enix) RPG-Klassiker von 1997. Die Geschichte um Cloud Strife hat Millionen von Zockern das Rollenspiel-Genre nahegebracht und dabei etabliert, dass Games in Sachen Storytelling auch Filmen und Büchern locker das CGI-Wasser reichen können. Das Vermächtnis von «Final Fantasy VII» ist immens, doch Square Enix schafft es mit dem Remake nicht nur dieses Vermächtnis zu konservieren, sondern lässt auch keine Chance aus, um das Gameplay grundlegend zu verbessern und die Geschichte auszuarbeiten

**Bekannte Story, neue Ausmasse**

Wie schon vor 23 Jahre beginnt diese mit einem Angriff auf einen Mako-Reaktor in der futuristischen Grossstadt von Midgar. Mako ist die Hauptenergie-Quelle des Planeten Gaia, gleichzeitig aber dessen Lebensenergie, was die Ausbeutung hochgefährlich macht. Dem Söldner Cloud ist das Schicksal des Planeten einigermaßen egal, er hat sich dem Angriff nur angeschlossen, weil die Kasse stimmt und seine Kindheitsfreundin Tifa ebenfalls Part der Öko-Truppe ist. Das Remake erzählt dieselbe Geschichte wie das Playstation-Originals, bläst diese aber um das dreifache auf. Sämtliche Stränge wurden vertieft, Schauplätze sind grösser, ausladender und gespickt mit Nebenquests. Charaktere die damals kaum mehr als ein paar Zeilen Dialog hatten, sind hier vitale Parts in einem gigantischen Abenteuer. So gigantisch, dass zum jetzigen Zeitpunkt nur der erste Teil der «Final Fantasy VII Remake»-Trilogie erhältlich ist. Mit gut 40 Stunden Spielzeit ist das allerdings immer noch ein fairer Deal.

**Bereit zum Kampf**

Auch das Kampfsystem wurde komplett überarbeitet. Neu wird in Echtzeit geprügelt, bei gedrückter Quadrat-Taste attackieren Cloud, Tifa und Co. automatisch den angewählten Feind. Zwischen den Charakteren kann beliebig gewechselt werden und darüber hinaus lässt sich ein Taktik-Modus zuschalten, der das Spiel nahezu pausiert und damit Zeit lässt für das Auswählen von Zauber, Spezial-Attacken und Kommandos an die AI-gesteuerten Mitstreiter. Es dauert ein wenig, bis das neue Vorgehen sitzt, wird dann aber zu einem strategisch packenden Schwert-und-Baller-Ballett, das auch nach hundert Schlachten noch unterhält.

**Unsere Liebe flammt neu auf**

Technisch gibt sich «Final Fantasy VII Remake» etwas schizophren. Auf den ersten und auch den zweiten Blick sieht es fantastisch aus. Selten haben sich Städte und Siedlungen so lebendig, so glaubhaft angefühlt und der penible Detailreichtum ist fast schon obsessiv. Der orchestral eingespielte Soundtrack tut sein übriges zum audiovisuellen Epos. Umso mehr fällt es dann auf, dass öfters mal NPCs ins Bild poppen und einige Grafikelemente eher spät laden, was der Immersion ein paar Dämpfer verpasst. Dies bleibt aber der einzige Kritikpunkt. «Final Fantasy VII Remake» ist nichts Geringeres als ein Meisterwerk und unsere Liebe zum vielleicht besten Rollenspiel aller Zeit ist neu entfacht. Und die Flamme brennt genau so hell wie vor 23 Jahren.

# UND WAS JETZT?

«Final Fantasy VII: Remake» ist als Trilogie ausgelegt und zum jetzigen Zeitpunkt steht noch nicht fest, wann wir mit dem zweiten und dritten Teil rechnen dürfen. Für alle die jetzt total HOOKED! sind und mehr erfahren wollen über Cloud und die Welt von Gaia, gibt es aber genug Gaming-Material, um sich die Zeit bis dahin etwas zu verkürzen.



## CRISIS CORE: FINAL FANTASY VII (PSP)

Das Action-RPG setzt sieben Jahre vor «FF VII» an und erzählt die Geschichte des Shinra-Söldners Zack. Die Ereignisse seiner Story überschneiden sich zu einem späteren Zeitpunkt mit jener von «FF VII» und schliessen einige Plot-Lücken.



## DISSIDIA FINAL FANTASY (PSP, PS4 UND PC)

In ihrer über 30-jährigen Historie hat die «Final Fantasy»-Franchise immer wieder Charaktere erschaffen, die bis heute unvergessen und von der Fanbase heissgeliebt sind. Das Who-is-Who daraus – inklusive Cloud, Tifa und Sephiroth – prügelt sich in der «Dissidia»-Serie um, ehm, irgendwas sehr Egales. Den eigenen Liebling im Full-Rage-Modus in den Kampf zu führen, erfüllt unsere Nerd-Herzen aber dennoch mit kindlicher Freude, wie es sonst nur «Duck Tales» auf Disney+ kann.



## FINAL FANTASY VII (PSX)

Ports des originalen Games sind mittlerweile auf allen gängigen Online-Plattformen zu finden und auch für die Switch und die Xbox One erhältlich. Wer darüber hinwegsehen kann, dass die Trümmer-Grafik von 1997 kreuzhässlich und die Übersetzung eine Katastrophe ist, erfährt so zumindest wie die Geschichte ausgeht und ist damit ready für «Final Fantasy VII: Advent Children» und «Dirge of Cerberus».



## DIRGE OF CERBERUS: FINAL FANTASY VII (PS2)

Vincent Valentine taucht eher spät im Game auf und wird im Remake bisher nur am Rande erwähnt. Der mysteriöse Mundschutzträger ist allerdings einer der spannendsten Charaktere des Spiels und erhält in diesem Midquel (spielt während den Ereignissen von «Final Fantasy VII») ein nicht perfektes, aber unterhaltsame Action-Adventure.



## BONUS STAGE: FINAL FANTASY TACTICS (PSX, PSP)

Cloud und Aerith haben einen herzerwärmenden Cameo-Auftritt in diesem Taktik-RPG. Ersterer kann sogar für die eigene Kampftruppe rekrutiert werden.



## SPLATTERBALLETT AUF STEROIDEN

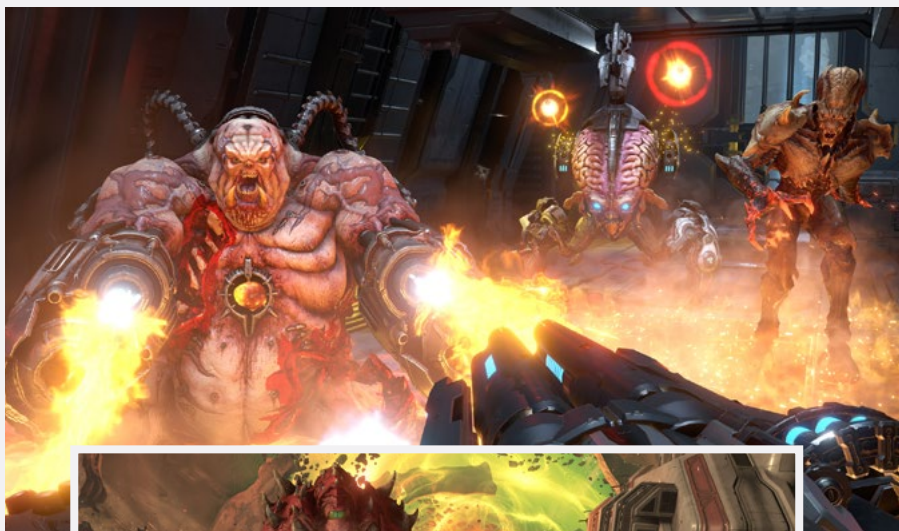
## DOOM Eternal

VON ID SOFTWARE / BETHESDA • FÜR PS4, XI, PC, SWITCH

**2016 gelang id Software mit dem Reboot von «DOOM» etwas, das seit dem Original von 1993 eigentlich unmöglich schien: Die komplette Neudefinition des Genres. Wie kann ein so brachiales Schlachtfest, das sogar Ash Williams blutverschmiertes Gesicht mit Freudentränen zu waschen vermochte, noch getoppt werden? «DOOM Eternal» liefert die Antwort darauf.**

von Manuel Maissen

Die Prämisse ist recht einfach: Es gibt wieder Dämonen und das ist eher so semigeil. Also sollte wohl jemand etwas dagegen tun. Und dieser Jemand ist der Doomguy, denn anscheinend ist er der letzte Typ, der eine Shotgun bedienen kann. Zwischen Raketenwerfer und Glory Kills bleibt im grundsoliden Kern auf den ersten Blick also alles beim Alten. «DOOM Eternal» schaltet aber – nach einem zugegeben etwas lahmen Start – in den Overdrive und setzt wieder neue Standards im Ripping 'n' Tearing. Die grösste Neuerung ist dabei, dass es drei verschiedene Glory Kills gibt, die entweder Leben, Munition oder Rüstung generieren. Kombiniert mit einer Limitierung dieser Ressourcen entsteht ein deutlich dynamischeres und extrem schnelles Gameplay, das zwar zu Beginn jeden überfordert, sich schliesslich wie schon hypnotisches Splatterballett anfühlt. Gesteigert wird dieser Grand Prix der Horrorvision nur noch durch den kongenialen Soundtrack von Mick Gordon, der schon im 2016er «DOOM» satt in jeden Storenkasten nistete.

**Hail to the Doomguy, Baby!**

Neben neuen Gagnetypen, deren Integration erstaunlich gut funktioniert, wurde auch am Leveldesign geschraubt. Dabei kam jemand auf die hinterhältige Idee, die Umgebung mit Plattform-Passagen anzureichern, die jedoch eher wie ein Limbo-Wettbewerb in Bowers Schloss wirken, wobei am Ende keine Prinzessin wartet, sondern meistens nur ein feuriger Tod. Ebenfalls gewöhnungsbedürftig ist die fordernde Schnelligkeit, die auf den Konsolen mit einem Controller bei einigen Kämpfen fast schon zu hoch ist. Davon abgesehen ist «DOOM Eternal» in allen Belangen nochmals eine deutliche Steigerung zum Vorgänger und verdient nur die besten Haltungsnoten. Oder um es mit einer kleinen Metapher zusammenzufassen: Wenn das 2016er «DOOM» Metallica in ihrer Blüte war, dann ist «DOOM Eternal» Slayer auf Steroiden und allem, was sich die russischen Kids grad sonst noch reinpfeifen.

Ja, die Hüppassagen sind mühsam und sinnlos, aber spätestens wenn sich die Tür öffnet, der grandiose Soundtrack einsetzt und das vertraute Klicken der nachladenden Shotgun ertönt, ja, spätestens dann erreicht das Adrenalin schlagartig ein kritisches Level und die Hölle hat uns wieder.

# UND SUSCH SO?

## GAMES-EDITION

Roll over, Klopapier! In Japan bricht das Switch-Game **«Animal Crossing: New Horizons»** (★★★★☆) sämtliche Verkaufsrekorde. Gemäss Fachzeitschrift Fa-



mitsu wurden in den ersten drei Tagen nach dem Release 1.88 Millionen physische Einheiten verkauft – Downloads nicht mitgerechnet. Doch schon so ist das herzige Insel-Hopping der erfolgreichste Switch-Titel aller Zeiten. Mehr noch: Der Run auf das Game befeuerte auch die Hardware-Verkäufe – 392'000 alleine in einer Woche.

\* \* \* \* \*

Auch die Gaming-Plattform **Steam** hetzt momentan im aktuellen Age of #stayhome von einem Rekord zum nächsten. Ende März verzeichnete man mit 7.25 Millionen gleichzeitig spielenden Usern einen neuen Bestwert, nachdem dieser in den Vortagen bereits jeweils stetig angehoben wurde. Besonders beliebt ist «Counter-Strike: Global Offensive». Wäre uns in der aktuellen Situation etwas zu nervenaufreibend. Dann lieber was beschauliches wie «Wattam» (★★★★☆) oder so.

\* \* \* \* \*

Alter! **Mario** feiert 2020 sein 35-jähriges Jubiläum. Er sieht keinen Tag jünger aus, ähem. Zu diesem Anlass plant Nintendo gerüchteweise ein Remastering von alten Titeln. Diese Classic-Mario-Collection soll – je nach Quelle – sämtliche 3D-Games (inklusive «Paper Mario»!) des Schnauzbarts beinhalten und für die Switch veröffentlicht



werden. Wäre zumindest ein kleines Trostpflaster dafür, wie beschissen das Jahr bislang so verlaufen ist (★★★★☆).

\* \* \* \* \*

Wird man solche Bilder in diesem Jahr an der **Gamescom** sehen? Noch sind die Veranstalter bei dieser Frage so schlau wie wir. Zumindest ist die Messe schon



jetzt dabei, ihren Online-Auftritt drastisch hochzufahren. Mitte Mai soll dann fix entschieden werden, ob der Anlass auch mit Besucherinnen und Besuchern über die Bühne gehen kann. Falls nicht, wird der Event so oder so in digitalem Format vom 25. bis 29. August ausgestrahlt. Immerhin (★★★★☆).

\* \* \* \* \*

«Pong» is back, baby! Die Ursuppe des Videogamings wird neu aufgekocht und, äh, das Resultat ist eher ungewöhnlich. Be-



stand das Original aus nicht viel mehr als zwei weissen Stäben und einem von links nach rechts tuckernden Pixel, ist **«Pong Quest»** ein, äh, geradezu ambitioniertes RPG. Die Stäbchen sind noch immer dabei, das Spielprinzip irgendwie auch – doch alles schaut ziemlich bunt und putzig und unterhaltsam aus. Release ist für diesen Frühling auf der Switch, PS4, PC und Xbox One geplant (★★★★☆).

\* \* \* \* \*

Scheinbar geht die Angst um, man könnte die Selbstquarantäne in ein paar Wochen als Chipskrümel bedeckte Fettkugel verlassen. Deshalb ist das beliebte Switch-Game **«Ring Fit Adventure»** momentan überall ausverkauft und es gibt Probleme mit der Nachlieferung. Eine Ursache sind wohl (*what else!*) Hamsterkäufer, die sich mit



dem Spiel und Zubehör seit Februar eingedeckt haben und es jetzt zu horrenden Preisen im Netz wieder verkaufen. Erst die Raviolidosen, jetzt «Ring Fit Adventure»? Habt ihr Pisser denn kein Herz? (★☆☆☆☆)

# BÜROMATERIAL

## RCKSTR HOME OFFICE SPECIAL!

«Mein Home Office findet unter strenger Beobachtung meines Hundes Mishka statt. Ich werde auf Schritt und Tritt verfolgt. Sei das zum Snacks holen in der Küche oder zum Arbeiten am Wohnzimmertisch. Wenn ich meine Aufmerksamkeit dann Texten, statt Mishka zuwenden, widmet sie sich der Vernichtung ihrer Plüschtiere. Also ist in meinem Home Office immer dementsprechend ein Chaos. Ähnlich sieht es in meinem Kopf aus. Da bin ich den einen Tag ganz zuversichtlich und am nächsten habe ich wieder Mühe. Aber wir können eh nur Tag für Tag nehmen. Alles wird gut.»



«Den Überblick über die Tage habe ich schon lange verloren, genauso wie auch den Überblick über meine Snacks, die ich jeden Tag zu mir nehme. Ein fixer Snack ist aber stets die Orange am Nachmittag, mhhh..! Weil meine Konzentration im Home Office stark am Bröckeln ist, kommen mir dann Ideen wie: Hmm, lass mal alle Snapchat und Instagram-Filter durchprobieren, mit dem Orangen-Schnitz im Mund. Rausgekommen ist dabei ein Bezuamnis, dass ich lanasam verrückt werde.»



«Es sind nicht nur die ungesunden Mengen an Alkohol und die tägliche Dosis «Brooklyn 9-9» die mich derzeit davor bewahren komplett durchzudrehen, es ist vor allem Nya zu verdanken und ihrer engelsgleichen Geduld für meinen Bullshit. Ebenfalls toll: Selbstgespräche wirken nicht mehr ganz so irr, wenn zumindest eine Katze im selben Raum ist.»



«Alleine daheimsitzen und in der eigenen Nachdenklichkeit marinieren ist seit 20 Jahren mein Default Mode. Von daher ist die Umstellung nicht sehr gross. Wobei, neulich ging mir der Instantkaffee aus und ich konnte endlich mal all diese Tees trinken, die seit ewigen Zeiten in meinem Schrank rumliegen, weil ich mal vorhatte, einer dieser Typen zu werden, die Ahnung von Tee haben und ständig Tee trinken und exotische Tees sammeln, als wären es aufgespiesste Schmetterlinge in einem Album. Wenn ich aber doch mal traurig bin, denke ich mir: Immerhin bist du nicht Carole Baskins erster Ehemann.»

@rckstr\_magazine bei Instagram  
@rockstarmag bei Facebook  
rockstar.ch in deinem Browser



Den Soundtrack von  
**RCKSTR #176** hören:

**rockstar.ch/spotify**

# openair st.gallen 2020

TRETTMANN  
VON WEGEN LISBETH  
SDP \* KUMMER  
LOCO ESCRITO  
GIANT ROOKS  
MONOLINK  
KREWELLA \* JUJU  
BISHOP BRIGGS  
SWISS & DIE ANDERN  
MONUMENTAL MEN  
BHZ \* SONS OF THE EAST  
STEINER & MADLAINA  
DACHS

TWENTY ONE PILOTS  
ANNENMAYKANTEREIT  
DEICHKIND  
PLACEBO  
KONTRA K  
THE LUMINEERS  
ALAN WALKER  
OF MONSTERS AND MEN  
MANDO DIAO  
PATENT OCHSNER  
SAM FENDER  
MILKY CHANCE

PSYCHO'N'ODDS \* YES I'M VERY TIRED NOW \* SENSU \* ELLAS  
BENJAMIN AMARU \* MISCHGEWEBE \* MNEVIS \* WE ARE AVA  
SKICLUB TOGGENBURG \* CAMILLA SPARKSS

NEW STAGE:  
**INTRO**  
DISCOVER  
NEW MUSIC

NEW:  
**DAY DANCE**  
AU REVOIR  
AM FESTIVAL

TICKETS  
ON SALE  
NOW

25.-28.  
JUNI

PRESENTED BY



HAUPTSPONSOREN



CO-SPONSOREN



swissmilk



MEDIENPARTNER



CHARITYPARTNER



# FINAL FANTASY VII REMAKE



ERHÄLTlich AB 10.04.2020 — JETZT VORBESTELLEN



FFVII-REMAKE.COM



/FINALFANTASYVII #FF7R

SQUARE ENIX

© 1997, 2020 SQUARE ENIX CO., LTD. All Rights Reserved. CHARACTER DESIGN: TETSUYA NOMURA/ROBERTO FERRARI LOGO ILLUSTRATION: © 1997 YOSHITAKA AMANO

FINAL FANTASY, FINAL FANTASY VII REMAKE, SQUARE ENIX and the SQUARE ENIX logo are registered trademarks or trademarks of Square Enix Holdings Co., Ltd. "D" is a registered trademark and "PS4" is a trademark of Sony Computer Entertainment Inc. All other trademarks are the properties of their respective owners.